

# Volksstimme

Einzelpreis 30 Pfennig

Zageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Albert Pauli, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. L. u. S. G., Magdeburg, Br. Mühlstraße 2. — Preis pro Quartal 2,00 Mark, halbes Jahr 3,50 Mark, Einzelpreis 15 Pf., Sonntags 20 Pf. — Anzeigenpreis: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 18 Pf., auswärts 15 Pf., Familienanzeigen und Stellenanzeigen für Anzeigenblätter 10 Pf., Verlagsanzeigen 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 25 Pf., auswärts 20 Pf., Restante 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 75 Pf., auswärts 60 Pf., Abgabe gratis, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unter Beachtung der Bestimmungen des Reichsdruckgesetzes. — Druckort Magdeburg. Postfachkonto 123 Magdeburg.

№. 61

Magdeburg, Sonntag den 11. März 1928

39. Jahrgang

## Der Fall Gregory

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben: Der „Fall Holstein“, die Affäre jener „Grauen Eminenz“ der Kaiserzeit, die als wichtigster Machtfaktor des „Auswärtigen Amtes“ die „Dienstgeheimnisse“ des Ressorts zu „Baiffe-Spekulationen“ benützte, hat nun in England ein Gegenstück im „Fall Gregory“ gefunden.

Vor einigen Tagen entschied der englische Disziplinargerichtshof die Verabschiedung des Unterstaatssekretärs Gregory wegen Frankenspekulation. Die Berichte des Gerichtshofes wurden in aller Ausführlichkeit wiedergegeben und in Leitartikeln kommentiert.

Der „Daily Telegraph“ erklärte sich außerordentlich befriedigt mit dem Bericht des Disziplinargerichtshofes, versuchte jedoch, Gregorys Verstoß gegen das oberste Gesetz des Beamtenrechts damit zu entschuldigen, daß er erklärte, daß das Gehalt eines Unterstaatssekretärs, der Repräsentationsverpflichtungen habe, mit 1200 bis 1500 Pfund jährlich außerordentlich gering sei. Der Fall zeige, daß Beamte Gehalte empfangen sollten, die es ihnen ermöglichen, allen an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden, was bei den höheren Beamten des Foreign Office nicht der Fall sei.

Gregorys Beiseitigung war das Werk Baldwin, Churchill und Chamberlains. Die Methode, mit der sie erfolgte, hat bezeichnenderweise in der englischen höheren Beamtenenschaft gewaltigen „Unwillen“ erregt. Dort scheint man der Auffassung zu sein, daß der „höhere Beamte“ zur Frankenspekulation moralisch berechtigt und verpflichtet sei. Die besten Kenner des englischen Beamtenrechts versichern, daß die moralisierende Entscheidung des Disziplinargerichtshofes widerspruchsfrei und sachlich unrichtig sei. Hätte man die Frankenspekulationsaffäre dazu benutzen wollen, um Gregory zur Demission zu nötigen, so hätte es genügt, durch einen internen Beamtenaustausch feststellen zu lassen, daß Gregory, indem er Baiffe-Spekulationen in den Währungen befreundeter Staaten vorgenommen habe, sich für die Beschäftigung im diplomatischen Dienst ungeeignet erwiesen habe.

Als weit übertrieben wird auch die Mahnung des Gerichtshofes bezeichnet, wonach jeder englische Beamte verpflichtet sei, vor Eingehen auch der kleinsten geschäftlichen Transaktion sich genau zu überlegen, ob, wenn diese Transaktion im Publikum bekannt werden sollte, in der Öffentlichkeit der Verdacht rege werden könnte, der Beamte habe das Geschäft unter Ausnutzung dienstlichen Wissens abschließen können. Da ein moderner Gesetzentwurf heute von fünf bis zehn Ministerien bearbeitet werde, könne, so wird eingewandt, jeder Beamte bei den einfachsten Geschäftstransaktionen und Effektenanfäufen in den „Verdacht“ geraten, amtliche Informationen auszunutzen.

Mag sein, daß die Parlaments-Aristokratie des englischen Oberhauses den in Unnade gefallenen Staatssekretär durch ein etwas unfaires Disziplinarverfahren zur Strecke brachte — höchst sonderbar bleibt dieser Entrüstungsrummel der in ihren „heiligsten Gütern“ getroffenen höheren englischen Bürokratie trotz alledem!

Nun zu Gregory als politische Persönlichkeit!

Der Antidemokrat und schroffe Reaktionär Gregory, von 1919 bis 1927 Chef der östlichen Abteilung des Foreign Office, brachte als Ergänzung seiner weißrussischen Pläne, seines Völkereifers mit der deutschen Rechte, seiner ausgesprochenen Bewunderung für den Stahlhelm und dessen Londoner Exponenten eine nicht weniger aufregende Erhaltung. Der Mann brachte berauschte Ziffern und fand sie in den Millionenchwankungen der französischen Valuta.

Gregory, Fre, kein Engländer, wahnwütiger Hahndar und kein Diplomat, hat alle Abenteuer der neuern englischen Politik verschuldet. Er war der gefährlichste Berater Churchills, geistiger Urheber der verhängnisvollen Expeditions nach der Wurmanküste, die 30 000 englische Soldaten das Leben kostete. Er hat die Expeditionen von Denikin und Wrangel organisiert, er hat sich mit allen weißrussischen Abenteurern und deutschen Volkshewissenfressern eingelassen, die ihn die verschrobensten Pläne für die „Säuberung Russlands von Bolschewisten“ und die „Neuordnung Deutschlands auf der Grundlage einer konstitutionellen Monarchie“ vortrugen. Seine Glanzzeit war von 1919 bis 1920.

Auf die deutsche Politik der Nachkriegszeit hat Gregory einen unheilvollen Einfluß ausgeübt. Er brachte in seinem System ein antifränkisches Deutschland. Ein solches Deutschland konnte nur monarchistisch und antibolschewistisch eingestellt sein. Daraus ergab sich aber bereits, daß alle politischen und militärischen Abenteuer deutscher oder baltischer Abstammung von ihren Londoner Helfern den Eindruck nach Deutschland übermitteln, daß es nicht nur

## 263 Menschen in Seenot

Furchtbarer Sturm — Rettung bisher unmöglich

Wb. Boston, 10. März. Der Dampfer Robert Lee, der von Boston nach Newyork unterwegs war, berichtet, daß er an der Manom-Spitze des Kap Cod auf Grund geraten sei und zu sinken beginne. Ein Küstenwachtkutter eilte ihm zu Hilfe. Infolge der heftigen Brandung wird es wahrscheinlich nicht möglich sein, die 150 Passagiere durch Rettungsmaßnahmen von der Küste aus zu bergen.

Noch niemand gerettet

Newyork, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Küstenpassagierdampfer Robert Lee, der von Boston nach Newyork unterwegs war, geriet am Freitag abend in einen plötzlich hereinbrechenden Schneesturm in der Höhe von Kap Cod auf Grund. Er hat 150 Passagiere und über 100 Mann Besatzung an Bord. Auf die von dem sinkenden Schiff ausgesandten drahtlosen Hilferufe gingen mehrere Küstenwachtschiffe und Rettungsboote ab, um die Mannschaft des gestrandeten Schiffes zu übernehmen. Bis Sonnabend früh war das jedoch nicht gelungen. Die letzten Meldungen besagen, daß das Schiff auseinanderzubrechen drohe. Das Wasser ist bereits in den Maschinenraum eingedrungen. Die Lage der Mannschaft des „Robert Lee“ soll geradezu verzweifelt sein. Alle Bemühungen der Rettungsmannschaften, an das Schiff heranzukommen, scheitern infolge des hohen Seegangs. Mehrfach sind die Rettungsboote umgeschlagen und die Rettungsmannschaften kamen selbst in die Gefahr zu ertrinken. Der „Robert Lee“ ist ein

5200 Bruttoregister-tonnen großer Dampfer, der im Jahre 1924 gebaut wurde.

Während des Sturmes den Kurs verloren

Wb. Boston, 10. März. Der bereits gemeldete Schiffsbruch des Dampfers Robert Lee ist darauf zurückzuführen, daß das Schiff während eines heftigen Schneesturmes den Kurs verlor und der felsigen Küste der Massachusetts-Bai zu nahe geriet. Die Küstenwache hatte den gefahrbringenden Kurs des Schiffes bemerkt. Ihre Warnung kam jedoch zu spät, da der Dampfer bereits auf eine Felsbank, die von der Küste eine Meile, von Plymouth-Harbor drei Meilen entfernt ist, aufgelaufen war.

Der hohe Seegang und zahlreiche Klippen machten es unmöglich, während der Nacht das Schiff mit Rettungsbooten zu erreichen.

Spezialschiffe an der Arbeit

Wb. Boston, 10. März (Mittag). Die 263 Personen an Bord des Dampfers Robert Lee konnten noch immer nicht geborgen werden, obwohl die Marinebehörden von Boston die drei Spezialschiffe in die Nähe des Strandungsortes entsandt haben, die vor kurzem das gesunkene Unterseeboot S IV gehoben haben. Wie die Schiffe melden, herrscht noch immer ein Sturm von 40 Meilen Geschwindigkeit.

## Kommunisten für Fememörder

Die Deutschnationalen danken den Kommunisten

Der Rechtsausschuß des Reichstags beschäftigte sich am Freitag mit der Amnestie. Abg. Wegmann (Ztr.) erklärte, daß seine Partei grundsätzlich gegen die Amnestie sei, weil sie auch solche Verurteilte befreie, die dessen nicht würdig seien.

Abg. Sampa (Wirtsch.-P.) sprach sich ebenfalls grundsätzlich gegen eine neue Amnestie aus.

Abg. Höllein (Komm.) führte aus, Dr. Rosenfeld habe in der letzten Sitzung stark in moralischer Entrüstung gegen die Fememörder gemacht, diese Entrüstung sei aber absolut unangebracht!

Unter allen möglichen, einfach lächerlichen Beschimpfungen des Genossen Sebering und anderer Sozialdemokraten erging sich Höllein zum Gaudium der bürgerlichen Parteien in seinen bekannnten Angriffen gegen die Sozialdemokratische Partei, um dann den Satz auszusprechen, der festgehalten werden muß: „Die Fememörder sind nur eine Bagatelle gegenüber dem, was am Proletariat verübt worden ist.“ (Empörte Zwischenrufe der Sozialdemokraten.)

Abg. Everling (Dt.-natl.), der die Zustimmung seiner Freunde zur Amnestie davon abhängig gemacht hatte, daß die preußische Regierung sich verpflichte, in Preußen die Fememörder zu amnestieren, sprach seine Freude darüber aus, daß Höllein sich seiner Auffassung angegeschlossen habe und nun eine auch die Fememörder umfassende Amnestie beschließen wolle. Er fragte die Kommunisten, ob sie auf die Herausnahme der Fememörder aus der Amnestie verzichten würden.

Abg. Höllein erwiderte, daß die Kommunisten nicht glaubten, die Verantwortung dafür tragen zu können, daß die Amnestie an den Fememördern scheiterte.

Dr. Rosenfeld (Soz.): Leider sind die Aussichten auf eine Amnestie nach den jetzt abgegebenen Erklärungen der Mittelparteien nicht sehr groß. Dabei ist der kommunistische Antrag noch nicht einmal umfassend genug. Die Sozialdemokraten beantragten eine Erweiterung des kommunistischen Antrages dahin, daß jede mit einem poli-

tischen Unternehmen irgendwie im Zusammenhang stehende Straftat amnestiert werde. Es muß berührt werden, daß es bei dieser Amnestie wieder so geht wie bei früheren Amnestien, daß politische Gefangene, die der Reichstag hat befreien wollen, infolge unzureichender Formulierung des Amnestiegesetzes doch noch in den Zuchthäusern festgehalten werden. Die Reichstagsregierung muß zunächst Auskunft darüber geben, wie sich die vorgeschlagenen Formulierungen auswirken würden.

Zu Hölleins Ausführungen bemerkte der Redner, daß er den bürgerlichen Parteien nicht das Schauspiel einer Zänkerelei mit den Kommunisten geben wolle und daher nur folgendes feststellen wolle: ein Kommunist hat sich darüber empört, daß ein Sozialdemokrat sich über die Fememörder moralisch entrüstete und diese Entrüstung als absolut unangebracht bezeichnet. Ein Kommunist hat ferner die Fememorde als Bagatelle bezeichnet gegenüber dem, was am Proletariat verübt worden sei. Diese neueste Auffassung der Kommunisten ist übrigens mit ihrem eignen Antrag unvereinbar, der ausdrücklich die Fememörder von der Amnestie ausschließen wollte. Im übrigen hat die sozialdemokratische Fraktion noch gar keine Erklärung darüber abgegeben, wie sie sich zu dem Amnestiegesetz stellen wird, wenn es in einer auch die Fememörder umschließenden Fassung zur Beschlußfassung vorgelegt wird. So viel aber stehe fest, daß die proletarischen Gefangenen sich entschieden dafür bekanken würden, irgendwie mit den Fememördern auf eine Stufe gestellt zu werden.

Abg. Wunderlich (Dt. Sp.) erklärte für seine Fraktion, daß sie prinzipiell einer Amnestie ablehnend gegenüberstehe.

Abg. Sahnemann (Dt.-natl.) sprach den Kommunisten für ihre Erklärung, auch die Fememörder amnestieren zu wollen, seinen Dank aus.

Der Ausschuß beschloß einstimmig die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses, der am Dienstag zusammentreten soll.

im Foreign Office in der Person Gregorys, sondern auch unter Gregorys Freunden im Kabinett Persönlichkeiten gäbe, denen eine „Umwandlung“ oder „Abwandlung“ der deutschen Verhältnisse von der Demokratie zur Autokratie und Monarchie nur lieb sein würde. General Hoffmann und andre Deutsche, die England „Heere zur Niederwerfung Russlands“ anboten, waren bei Gregory gern gesehene Gäste.

Der kleine Mann mit den unheimlich glänzenden Augen, im Benehmen niemals an den Diplomaten erinnernd, abends immer etwas angeheitert, konnte sich eine Legation der Art nicht vorstellen. Antrecht in irgendeiner Form mußte hierfür sein als Zerkünder des

Völkerbundes, die für ihn nur „Fetzen Papier“ waren. Ein Fetzen Papier war für ihn Deutschlands Weimarer Verfassung, die, wie er oft in Londoner deutschen Monarchistenkreisen geäußert hat, „kein Volk von Männern“ sich werde dauernd gefallen lassen. Als die innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland im Jahre 1923 sich zum Wändern zu den dorff-Sittler-Putsch zuspitzten, raunte man sich in den Gängen des Foreign-Office zu. „Gregory lebt auf den Putz!“

Der englische Börsenspekulant und „Heber-Holstein“ (Gregory), Arm in Arm mit Glad, Siller, Ehrhardt und dem „König von Holland“, den „Petroleum-Trautsklands“ dieses Quartiers gilt es festzuhalten für die kommende Wahl.

**Eriesene Modelle**  
des In- und Auslandes  
Wirklich tragfähige  
**gute Qualitäten**  
Vollkornmehl niedrige Preise!

# Wir marschieren an der Spitze!

Unser Lagerbestand von ca.  
**25000 Paar**  
zeigt das  
**Riesenausmaß**  
unserer Auswahl!

**Blendend schöne Spangenschuhe** 12.50  
in neuen Farben, beige-rosa, grau, blau, rot,  
rosenrot, echt Doxall, echt Chevreau,  
echt Nubuck, echt L.-XV.-Absatz . . . . .

**250 cm Fläche**  
**32 Meter Tiefe**  
geben ein Bild der Größe  
unserer Verkaufsräume!

**Moderne Herren-Halbschube** 8.75  
Lack und Nubuck, schwarz und braun  
Boxkalf und Röss. z. T. mit Krepp-  
sohlen . . . 16.50 14.75 12.50 10.50 9.75

**Mode-Sandaletten** 9.75  
Trotz-Absatz, in allen feinen Farben . . . 10.00

**Zur Konfirmation**

**Mod. Spangenschuhe** 8.75  
Lack, braun Mastbox,  
rosenholz u. elfenbein  
36 bis 39 10.50, 31 bis 35

**Kinder-Halbschube**  
schwarz, farbig, Lack

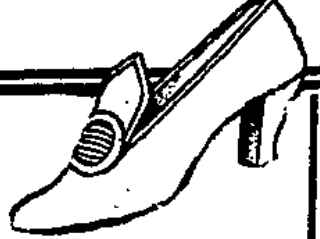
6.50 5.50 4.50 3.50

**Leder-Sandalen**  
braun Rindleder

3.75 2.75 2.75 bis 30 3.25

**Nubuck-Spangenschuhe** 6.80  
mit Lack-  
garnitur . . . 35 bis 41

**PETZON**



**SCHUH**  
JULIUS PETZON

**Herren-Schnürstiefel** 9.75  
Boxk. u. Rbox. z. T. randgen. 14.75 12.50 11.90

**Eleg. Damen-Halbschube**  
schwarz, farbig und Lack

well unsortierte Größen  
weit unter Preis!

I 8.80 II 7.45 III 6.35 IV 4.80

**Zur Konfirmation**

**Burschen-Halbschube** 8.75  
schwarz, braun, Lack  
12.50 10.50

**Braune Kreppsohlen-Schnürschuhe** 12.50  
Spang. 36 bis 42

**Schuh-Etage!** Achten Sie auf die Nr. **168** Kein Laden 1 Treppe

**Breiter Weg 168**

In fast allen von mir geführten Waren  
sind neue Sendungen eingetroffen und  
empfehle ich besonders  
Herrenanzug- und Paletotstoffe,  
Damenanzug- und Kleiderstoffe,  
Gardinen, Teppiche, Divanbezüge,  
Seberdige Paletts, Decken, Bezüge  
in guten Qualitäten, bekannt billig.  
**A. Karger, S. Große Reithof 8**

**Lödischehofstrasse 8**  
Junge, zarte, fetter  
**Brathühner**  
**Kochhühner**  
Fater, Enten, Tauben  
frische Wollmücken  
**A. Herrmann Nachf.**  
Lödischehofstr. 8

**Buckau Buckau**  
**Schuhhaus Brandt**  
Gegen Verzug dieser Anzeige  
bis Ende des Monats  
**5% Rabatt**

**Was trägt der Herr im Frühjahr?**

Die neuen Modelle und die heutigen Preise sehen Sie in meinen Schaufenstern!

**Ehrenfried Finke**  
Breiter Weg 125/26  
Ecke Schrotdorfer Straße.  
Die Preise sind sehr billig!

**Private Autofahr- u. Fachschule Kreuter**  
Tages- u. Abendkurse. Eigene Lehrfilme  
Fordern Sie Prospekt!  
Telephon 5582. Große Döbener Straße 22.

**Holzmanns Parkettbohle**  
für 1 qm nur 35 Schmal.

Nur noch wenige Tage bis zum 15. März

**Linsowitzer Wollwolle**

Wollig ist Linsowitzer Wollwolle  
Gende deine Antwort sofort an die  
**Linsowitzer Wollwolle**

**Teilzahlung**

**Zur Konfirmation**

empfehle ich gegen billige Leihen wünschliche oder neuartige  
Kleideranzüge

bei 1/1. Anzahlung

**Konfirmanden - Anzüge**  
**Herren-Anzüge**  
Schwedenanzug, Schläpfer, Covercoats, Paletots,  
Gummimantel, Windjacken, gestreifte Hosen,  
Brecherhosen, Plöt- und Mäuscherhosen

**Konfirmanden - Kleider**  
**und -Mäntel**  
Damen-Mäntel und -Kleider  
neueste Fassung u. beste Verarbeitung, in all. Farben, Stoffen u. Größen

Sämtliche Bett-, Leib- u. Tischwäsche, Bettfedern,  
Stoffe, Gardinen, Vitragen, Oberbetten usw.

**Schuhe für Herren, Damen und Kinder**

Besuche und alle Kunden eventuell ohne Anzahlung.

**Magdeburg**  
Breiter Weg 80/81

Ansprüchliche Kunden wird die Fahrt bis 70 Kilometer vergütet.

**S. Margulies**

**Wo taufe ich meine Kleidung?**

Anzüge, Mäntel, Covercoats,  
Loden- und Gummimäntel,  
Sportkleidung,  
vom einfachsten bis zum elegantesten.

**Konfirmandenanzüge**  
Spezialität:  
**Gesellschaftsfleidung**  
gut modern billig

**Frühmanns Stogengeschäft**  
Breiter Weg 87, 1 St., neben Pfingstg.

**Machen Sie einen Versuch!**  
Sie werden bestimmt für die Zukunft mehr  
Kaufkraft finden

**Damen-Sohlen 1.80**  
**Herren-Sohlen 2.60**  
**Damen-Kreppsohlen 3.90**  
**Herren-Kreppsohlen 4.90**

für Fernliefer wird garantiert.

**Fortschritt-Bezoelanstalt**  
Hofstraße 22/23. Telephon 6713.  
Annahmefreie Schuhquelle, Jalousiestr. Nr. 40.  
Auf Sohlen kann gewartet werden.

**SCHNEBECK SCHNEBECK**

Brauchen Sie eine gute  
**Arbeitschube**, gehen Sie zu  
**Paul Keisten, Friedhofstraße 18**  
Gute Arbeitsgarderobe sehr preiswert, auch nach Maß.

**Nicht bis zur letzten Minute warten**  
Wenn Sie beim Leihen Schwierigkeiten haben  
so brauchen Sie eine Weile. - Lassen Sie  
sich beraten durch

**Gustav Koch, Optiker, Schönebeck**  
Salztor. Gegründet 1897

**Schönebeck Schönebeck**

Garantiert gut kochende  
**Hülsenfrüchte**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**W. A. Schramm**  
Steinstraße 18 Steinstraße 18

**Kranze und Palmenwedel**  
liefert preiswert und gut

**Robert Hochbaums Blumen-Handlung**  
Schönebeck Salztor Straße 7 Schönebeck  
Alumenspenden - Vermittlung nach allen Orten

**Schönebeck**

**Werbe-Tage!**

Nach vollend. Umbau befindet sich meine  
**Konfektion jetzt im 1. Stock**

Konfirmanden- und Schul-  
entlastungsanzüge, blau u. 18.00  
farbig 22.00 27.00 23.00  
Herren-Anzüge, prima Qual. 28.00  
25.00 20.00 15.00 10.00

Voll. d. d. Stoffen, Gummimantel  
in Schürzen u. Servietten 6.50

Meine Auswahl ist groß, kommen Sie  
auch Sie werden danken.

**Franz Schütze**  
am Aufgang zur  
Eibbrücke

**Schönebeck Schönebeck**

**Tapeten**  
die neuen Muster sind eingetroffen  
Größte Auswahl! Billigste Preise!

**Linoleum**  
Läufer - Teppiche - Stüchware  
**Paul Ed. Müller**  
Salztor 3 211 Salztor 3

**Schönebeck**

**Konfirmanden-Kleider**  
in Wolle, Samt u. Seide, von 10 bis 25 RM.

**Konfirmanden - Geschenke**  
Für Knaben: Oberhemden, Vorderehemden,  
Taschentücher, Hosenträger, Strümpfe  
Für Mädchen: Hemden, Ombdhojen,  
Schläpfer, Prinzessröcke, Strümpfe  
sehr preiswert in 212

**Müllers Wäsche- u. Wollgeschäft**  
Eibstraße 26.

**Schönebeck. Schönebeck.**  
In vielen Sorten Schö-  
nfrüchte u. Tellerpfefel, die  
namen u. Maße empfiehlt

**Rob. Hochbaums Blumenhandlung**  
Salztor Straße 7. 212 Telephon 2802.

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands**  
Zahlstelle Schönebeck!

Am Sonnabend den 10. März,  
abends 8 Uhr, findet unsere Zahlstelle  
im "Ragor" zu Günterwalde das  
**29. Stiftungsfest**  
unter freundschaftlicher Mitwirkung des  
Quartiers der Freien Sängers.  
Zum Vortrag kommen mehrere und erfrische  
Rezitationen und Vorträge,  
ein **Wettbewerb** aufgeführt vom  
Quartier.  
Am Anschluss an die Festrede Übung  
der Fußball- und  
Nachdem Fußball, Schmalglocken-  
verlosung.  
Gewinnreiche Stunden versprechend, laden  
wir die organisierte Arbeiterenschaft ein.  
Festbeitrag 80 Pf., Samstags 8 Uhr.

**Berthold Wolff** Serrenstiefel 9.90  
Schwertfegerstraße 14/15. runde und hohe Sohle.  
**Arbeiter-Schnürstiefel** 6.75  
Immer hoch . . . 12.25 8.75 8.05 7.90

**Knaben-Halbschube** 8.50  
schwarz, weiß gebändert, . . . 11.50 8.75

**Feinfarbige Damen-Spangenschuhe**  
in allen Preislagen

**Feinfarbige Kinder-Spangenschuhe**  
in grau, blau, rot und beige la. Qual. Gr. 22-28

**Damen-Card-Spangenschuhe**  
große Auswahl, in allen Preislagen!

**Leder-Hebertreter** 8.80  
Leder-Gamaschen, la. Qualität, wie fest Gahren 8.75

**Witt. Seidel**  
Republikstr. 35 und Salztor  
Straße am Bahnhöfberg

# Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

Zageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. - Verantwortlich: Albert Pauli, Magdeburg. - Druck und Verlag von W. Pfanter & Co., Magdeburg, Br. Mühlstraße 8. Fernsprechnr. 214. - Postzeitungsliste Seite 210. - Abbestellung: Text 23 1/2% Zuschlag. Für Platzvorschrift keine Gewähr. Erfüllungsort: Magdeburg. Postfachkonto 123 Magdeburg.

Nr. 61

Magdeburg, Sonntag den 11. März 1928

39. Jahrgang

## Der Fall Gregory

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben: Der „Fall Solstein“, die Affäre jener „Grauen Eminenz“ der Kaiserzeit, die als wichtigster Machtfaktor des „Auswärtigen Amtes“ die „Dienstgeheimnisse“ des Ressorts zu „Baiffe-Spekulationen“ benützte, hat nun in England ein Gegenstück im „Fall Gregory“ gefunden.

Vor einigen Tagen entschied der englische Disziplinargerichtshof die Verabschiedung des Unterstaatssekretärs Gregory wegen Frankenspekulation. Die Berichte des Gerichtshofes wurden in aller Ausführlichkeit wiedergegeben und in Leitartikeln kommentiert.

Der „Daily Telegraph“ erklärte sich außerordentlich befriedigt mit dem Bericht des Disziplinargerichtshofes, versuchte jedoch, Gregorys Verstoß gegen das oberste Geheiß des Beamtentums damit zu entschuldigen, daß er erklärte, daß das Gehalt eines Unterstaatssekretärs, der Repräsentationsverpflichtungen habe, mit 1200 bis 1500 Pfund jährlich außerordentlich gering sei. Der Fall zeige, daß Beamte Gehalte empfangen sollten, die es ihnen ermöglichten, allen an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden, was bei den höheren Beamten des Foreign Office nicht der Fall sei.

Gregorys Beiseitigung war das Werk Baldwin's, Churchills und Chamberlains. Die Methode, mit der sie erfolgte, hat bezeichnenderweise in der englischen höheren Beamtenenschaft gewaltigen „Unwillen“ erregt. Dort scheint man der Auffassung zu sein, daß der „höhere Beamte“ zur Korruption moralisch berechtigt und verpflichtet sei. Die besten Kenner des englischen Beamtenrechts versichern, daß die moralisierende Entscheidung des Disziplinargerichtshofes widerspruchsvoll und jauchlich unrichtig sei. Hätte man die Frankenspekulationsaffäre dazu benutzen wollen, um Gregory zur Demission zu nötigen, so hätte es genügt, durch einen internen Beamtenauschluß feststellen zu lassen, daß Gregory, indem er Baiffe-Spekulationen in den Währungen befreundeter Staaten vorgenommen habe, sich für die Beschäftigung im diplomatischen Dienst ungeeignet erwiesen habe.

Als weit übertrieben wird auch die Mahnung des Gerichtshofes bezeichnet, wonach jeder englische Beamte verpflichtet sei, vor Eingehen auch der kleinsten geschäftlichen Transaktion sich genau zu überlegen, ob, wenn diese Transaktion im Publikum bekannt werden könnte, der Beamte habe das Geschäft unter Ausnutzung dienstlichen Wissens abschließen können. Da ein moderner Geschäftswort heute von fünf bis zehn Ministerien bearbeitet werde, könne, so wird eingewandt, jeder Beamte bei den einfachsten Geschäftstransaktionen und Effektenankäufen in den „Verdacht“ geraten, amtliche Informationen auszunutzen.

Mag sein, daß die Parlaments-Aristokratie des englischen Oberhauses den in Unnade gefallenen Staatssekretär durch ein etwas unfaireres Disziplinarverfahren zur Strecke brachte — höchst sonderbar bleibt dieser Entrüstungsrudel in ihren „heiligtsten Gütern“ getroffenen höheren englischen Bürokratie trotz alledem!

Nun zu Gregory als politische Persönlichkeit!

Der Antidemokrat und schroffe Reaktionär Gregory, von 1919 bis 1927 Chef der östlichen Abteilung des Foreign Office, brauchte als Ergänzung seiner weißrussischen Pläne, seines Lieblingens mit der deutschen Rechten, seiner ausgesprochenen Bewunderung für den Stahlhelm und dessen Londoner Exponenten eine nicht weniger aufregende Erhaltung. Der Mann brauchte herausragende Ziffern und fand sie in den Millionenchwankungen der französischen Valuta.

Gregory, Fre, kein Engländer, wahnwitziger Schardeur und kein Diplomat, hat alle Abenteuer der neuern englischen Politik verschuldet. Er war der gefährlichste Berater Churchills, geistiger Urheber der verhängnisvollen Expeditions nach der Ukraine, die 30 000 englische Soldaten das Leben kostete. Er hat die Expeditionen von Denikin und Wrangel organisiert, er hat sich mit allen weißrussischen Abenteurern und deutschen Bolschewistenfreisern eingelassen, die ihm die verschrobensten Pläne für die „Säuberung Russlands von Bolschewisten“ und die „Neuordnung Deutschlands auf der Grundlage einer konstitutionellen Monarchie“ vortrugen. Seine Glanzzeit war von 1919 bis 1920.

Auf die deutsche Politik der Nachkriegszeit hat Gregory einen unheilvollen Einfluß ausgeübt. Er brauchte in seinem System ein antifranzösisches Deutschland. Ein solches Deutschland konnte nur monarchistisch und antibolschewistisch eingestellt sein. Daraus ergab sich aber bereits, daß alle politischen und militärischen Abenteuer deutscher oder baltischer Abstammung von ihren Londoner Leitern den Eindruck nach Deutschland übermitteln, daß es nicht nur

## 263 Menschen in Seenot

Furchtbarer Sturm — Rettung bisher unmöglich

Wb. Boston, 10. März. Der Dampfer Robert Lee, der von Boston nach New York unterwegs war, berichtet, daß er an der Manomah-Spitze des Kap Cod auf Grund geraten sei und zu sinken beginne. Ein Küstenwachtkutter eilte ihm zu Hilfe. Infolge der heftigen Brandung wird es wahrscheinlich nicht möglich sein, die 150 Passagiere durch Rettungsmaßnahmen von der Küste aus zu bergen.

Noch niemand gerettet

New York, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Küstenpassagierdampfer Robert Lee, der von Boston nach New York unterwegs war, geriet am Freitag abend in einen plötzlich hereinbrechenden Schneesturm in der Höhe von Kap Cod auf Grund. Er hat 150 Passagiere und über 100 Mann Besatzung an Bord. Auf die von dem sinkenden Schiff ausgesandten drahtlosen Hilferufe gingen mehrere Küstenwachtschiffe und Rettungsboote ab, um die Mannschaft des getrandeten Schiffes zu übernehmen. Bis Sonnabend früh war das jedoch nicht gelungen. Die letzten Meldungen besagen, daß das Schiff auseinanderzubringen drohe. Das Wasser ist bereits in den Maschinenraum eingedrungen. Die Lage der Mannschaft des „Robert Lee“ soll geradezu verzweifelt sein. Alle Bemühungen der Rettungsmannschaften, an das Schiff heranzukommen, scheitern infolge des hohen Seegangs. Mehrfach sind die Rettungsboote umgeschlagen und die Rettungsmannschaften kamen selbst in die Gefahr zu ertrinken. Der „Robert Lee“ ist ein

5200 Bruttoregistertonnen großer Dampfer, der im Jahre 1924 gebaut wurde.

Während des Sturmes den Kurs verloren

Wb. Boston, 10. März. Der bereits gemeldete Schiffbruch des Dampfers Robert Lee ist darauf zurückzuführen, daß das Schiff während eines heftigen Schneesturmes den Kurs verlor und der festigen Küste der Massachusetts-Bai zu nahe geriet. Die Küstenwache hatte den gefahrbringenden Kurs des Schiffes bemerkt. Ihre Warnung kam jedoch zu spät, da der Dampfer bereits auf eine Felsbank, die von der Küste eine Meile, von Plymouth-Harbor drei Meilen entfernt ist, aufgelaufen war.

Der hohe Seegang und zahlreiche Klippen machten es unmöglich, während der Nacht das Schiff mit Rettungsbooten zu erreichen.

Spezialschiffe an der Arbeit

Wb. Boston, 10. März (Mittag). Die 263 Personen an Bord des Dampfers Robert Lee konnten noch immer nicht geborgen werden, obwohl die Marinebehörden von Boston die drei Spezialschiffe in die Nähe des Strandungsortes entsandt haben, die vor kurzem das gesunkene Unterseeboot S IV gehoben haben. Wie die Schiffe melden, herrscht noch immer ein Schneesturm von 40 Meilen Geschwindigkeit.

## Kommunisten für Fememörder

Die Deutschnationalen danken den Kommunisten

Der Rechtsausschuß des Reichstags beschäftigte sich am Freitag mit der Amnestie. Abg. Wegmann (Ztr.) erklärte, daß seine Partei grundsätzlich gegen die Amnestie sei, weil sie auch solche Verurteilte befreie, die dessen nicht würdig seien.

Abg. Gampc (Wirtsch.-P.) sprach sich ebenfalls grundsätzlich gegen eine neue Amnestie aus.

Abg. Sölllein (Komm.) führte aus, Dr. Rosenfeld habe in der letzten Sitzung stark in moralischer Entrüstung gegen die Fememörder gemacht, diese Entrüstung sei aber abjolut unangebracht!

Unter allen möglichen, einfach lächerlichen Beschimpfungen des Genossen Sebering und anderer Sozialdemokraten erging sich Sölllein zum Gaudium der bürgerlichen Parteien in seinen bekannten Angriffen gegen die Sozialdemokratische Partei, um dann den Satz auszusprechen, der festgehalten werden muß: „Die Fememörder sind nur eine Bagatelle gegenüber dem, was am Proletariat verübt worden ist.“ (Empörte Zwischenrufe der Sozialdemokraten.)

Abg. Everling (Dt.-natl.), der die Zustimmung seiner Freunde zur Amnestie davon abhängig gemacht hatte, daß die preussische Regierung sich verpflichte, in Preußen die Fememörder zu amnestieren, sprach seine Freude darüber aus, daß Sölllein sich seiner Auffassung angeschlossen habe und nun eine auch die Fememörder umfassende Amnestie beschließen wolle. Er fragte die Kommunisten, ob sie auf die Herausnahme der Fememörder aus der Amnestie verzichteten.

Abg. Sölllein erwiderte, daß die Kommunisten nicht glauben, die Verantwortung dafür tragen zu können, daß die Amnestie an den Fememördern scheiterte.

Dr. Rosenfeld (Soz.): Leider sind die Ausichten auf eine Amnestie nach den jetzt abgegebenen Erklärungen der Mittelparteien nicht sehr groß. Dabei ist der kommunistische Antrag noch nicht einmal umfassend genug. Die Sozialdemokraten beantragten eine Erweiterung des kommunistischen Antrages dahin, daß jede mit einem poli-

tischen Unternehmen irgendwie im Zusammenhang stehende Straftat amnestiert werde. Es muß verhindert werden, daß es bei dieser Amnestie wieder so geht wie bei früheren Amnestien, daß politische Gefangene, die der Reichstag hat befreien wollen, infolge unzureichender Formulierung des Amnestiegesetzes doch noch in den Zuchthäusern festgehalten werden. Die Reichstagsregierung muß zunächst Auskunft darüber geben, wie sich die vorgeschlagenen Formulierungen auswirken würden.

Zu Söllleins Ausführungen bemerkte der Redner, daß er den bürgerlichen Parteien nicht das Schauspiel einer Zänkererei mit den Kommunisten geben wolle und daher nur folgendes feststellen wolle: ein Kommunist hat sich darüber empört, daß ein Sozialdemokrat sich über die Fememörder moralisch entrüstete und diese Entrüstung als absolut unangebracht bezeichnet. Ein Kommunist hat ferner die Fememorde als Bagatelle bezeichnet gegenüber dem, was am Proletariat verübt worden sei. Diese neueste Auffassung der Kommunisten ist übrigens mit ihrem eignen Antrag unvereinbar, der ausdrücklich die Fememörder von der Amnestie ausschließen wollte. Im übrigen hat die sozialdemokratische Fraktion noch gar keine Erklärung darüber abgegeben, wie sie sich zu dem Amnestiegesetz stellen wird, wenn es in einer auch die Fememörder umschließenden Fassung zur Beschlußfassung vorgelegt wird. So viel aber steht fest, daß die proletarischen Gefangenen sich entschieden dafür bedanken würden, irgendwie mit den Fememördern auf eine Stufe gestellt zu werden.

Abg. Wunderlich (Dt. Sp.) erklärte für seine Fraktion, daß sie prinzipiell einer Amnestie ablehnend gegenüberstehe.

Abg. Gahemann (Dt.-natl.) sprach den Kommunisten für ihre Erklärung, auch die Fememörder amnestieren zu wollen, seinen Dank aus.

Der Ausschuß beschloß einstimmig die Einsetzung eines Unterausschusses, der am Dienstag zusammenzutreten soll.

im Foreign Office in der Person Gregorys, sondern auch unter Gregorys Freunden im Kabinett Persönlichkeiten gäbe, denen eine „Umwandlung“ oder „Abwandlung“ der deutschen Verhältnisse von der Demokratie zur Autokratie und Monarchie nur lieb sein würde. General Hoffmann und andre Deutsche, die England „Geere zur Niederwerfung Russlands“ anboten, waren bei Gregory gern gesehene Gäste.

Der kleine Mann mit den unheimlich flackernden Augen, im Benehmen niemals an den Diplomaten erinnernd, abends immer etwas angeheitert, konnte sich eine Organisation des Friedens nicht denken, Raubrecht in irgendeiner Form mußte härter sein als Zahlungen des

Völkerbundes, die für ihn nur „Fetzen Papier“ waren. Ein Fetzen Papier war für ihn Deutschlands Weimarer Verfassung, die, wie er oft in Londoner deutschen Monarchistenkreisen geäußert hat, „kein Volk von Männern“ sich werde dauernd gefallen lassen. Als die innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland im Jahre 1923 sich zum Münchner Putsch hin zu entwickeln begannen, raunte man sich in den Gängen des Foreign-Office zu: „Gregory steht auf den Putsch!“

Der englische Börsenspekulant und „Heber-Holstein“ — Gregory, Arm in Arm mit Esau, Silber, Ehrhardt und dem „Herzog von Holland“, den „Petreieren Deutschlands“ — dieses Kontor sei gilt es festzuhalten für die kommende Wahl.





# Stets ausgewählte Qualitäten!

## Enorme Mengen zu niedrigen Preisen!

Besonders große Sortimente in modernen Stoffen zur Anfertigung neuzeitlicher Fenster-Dekorationen

Spannstoffe	130 cm breit, haltbare Faltbindungen	Meter Mk.	175	130	110
Spannstoffe	in allen Qualitäten und modernen Mustern	Meter Mk.	340	275	200
Gardinenmull	ca. 120 cm breit, schärfarbig gestreift	Meter Mk.	190	150	90
Gardinenmull	weiß und schärfarbig gestreift	Meter Mk.	275	250	115
Gardinenmull	schärfarbig, aparte neue Zeichnungen	Meter Mk.	375	325	220
Voile	identifizierfähig, in dem neuesten Muster, 120 cm breit	Meter Mk.	320	250	300
Madrasstoffe	weiß und weiß/bunt gestreift	Meter Mk.	390	320	190
Etamine	130 cm breit, kariert, gestreift, glatt	Meter Mk.	130	110	90
Rollostoffe	in allen Breiten und modernen Farben, glatt und gestreift, 80 cm breit	Meter Mk.	145	125	70
Künstler-Gardinen	enorme Mengen in neuen Mustern	Mk.	700	580	110
Künstler-Gardinen	in vorzüglichen Qualitäten und schönen Zeichnungen	Mk.	1450	1280	85
Madras-Gardinen	schärfarbig, neuzeitliche Zeichnungen	Mk.	975	850	390
Halbstores	Englisch Tüll, in großen Sortimenten	Mk.	680	475	480
Halbstores	Etamine, mit Fliedermotiven	Mk.	750	580	240
Halbstores	Etamine, mit Fliedermotiven und gleicher Spitze	Mk.	1600	1250	280
Halbstores	Neuhütte, Tüll-Durchzugsarbeit sowie Stickeri und Bandarbeit	Mk.	3000	2400	800

**Halbstores in großen Breiten und vom Stück in allen modernen Webarten**

Rips	bedruckt, moderne Muster, 130 cm breit	Meter Mk.	275	220	150
Leinen imit.	bunt gestreift, in verschiedenen Breiten	Meter Mk.	390	340	130
Rips und Panama	einfarbig, moderne Farben	Meter Mk.	750	750	250
Noppenrips	Baumwolle mit Kunstseide, in modernen Farben	Meter Mk.	975	975	750
Noppenrips	Kunstseide, aparte Ombrestreifen, 130 cm breit	Meter Mk.	440	300	250
Madrasstoffe	schwarzgründig, nur in guten, vollen Qualitäten, ca. 130 cm breit	Meter Mk.	680	525	390
Kunstseidenstoffe	in sparten Mustern, farbig und schwarzgründig	Meter Mk.	680	525	390

Achten Sie bei Ihren Einkäufen auf unsere SC-Stempreise

WEBEREIWAREN \* BREITWEG 57-60







# Die Schulen der Reichen und Armen

## Bürgerlicher Klassenegoismus - Am neue Schulhäuser - Bürgerliche Tradition und proletarische Kinder

Wer einmal eine Wandlung durch Magdeburger Schulgebäude unternimmt, der erkennt, mit welcher Fürsorglichkeit in der Vorkriegszeit die besitzenden Klassen ihre Schulen ausgestattet haben, und wie ärmlich dagegen die Volksschulen bedacht wurden. Wenn jetzt Arbeiter, die einmal in Magdeburger Volksschulen die Schulbank gedrückt haben, aus irgendwelchen Anlässen die Luisenschule, die Bismarckschule, die Bittoriafschule oder auch die Augustaschule besuchen, dann staunen sie über die großen hellen Räume, über die Bemühungen, das Schulhaus nicht nur hygienisch einwandfrei, sondern auch schön zu gestalten. Damit es den „höheren Töchtern und Söhnen“ auch in der Schule recht gut gefalle. Sie denken mit Wehmut und begründetem Neid an die nüchternen, schmucklosen und schwarzgeräumten Räume in den Volksschulen zurück und sehnen sich danach, einmal wieder jung sein zu können und in einer guten Schule lernen zu dürfen.

In Magdeburg werden jetzt wieder Schulfragen diskutiert. Es handelt sich erstens mal darum, die Haus- und Schulpläne der Schulen zu beraten in den städtischen Kollegien und auch in der Öffentlichkeit, zweitens handelt es sich darum

### neue Schulhäuser zu schaffen,

denn die Zahl der Kinder ist gewachsen und auch die Umorganisation der Schule verlangt mehr Raum. Drittens wird die Zusammenlegung zweier staatlicher Gymnasien und in Verbindung damit ein demokratischer Antrag diskutiert, der die Aufhebung des humanistischen Zweiges des städtischen König-Wilhelm-Gymnasiums fordert.

Die Schulhaushaltspläne zeigen, daß auch heute noch die höheren Schulen bedeutend vorgezogen werden. Ihre Bevorzugung ist vorwiegend auf zwingende Bestimmungen der Regierungsbehörden zurückzuführen. Bezüglich der Volksschule zwingt die Regierung nicht in diesem Maße, Räume und Lehrmittel bereitzustellen. Immer wieder zeigt es sich: die höhere Schule wird wohl versorgt, sie bekommt die besten Schulbücher, der schäbige Rest bleibt für die Volksschule.

Daß sie bevorzugt sind, das wissen offenbar auch die Lehrer sowohl als auch Kinder und Elternschaft der höheren Schulen. Lehrmittel, die in Volksschulen, besonders in den arg bekämpften weltlichen Schulen, von den wirtschaftlich schwer ringenden Eltern dort sehr gekauft, müssen für die höheren Schulen von der Stadt angeschafft werden. Es gibt hier weltliche Schulen, wo die Eltern — alles Arbeiter, arme Beamte und Angestellte —

### Schulhaushalt geipart

haben, um Musikinstrumente, Lichtbildapparate, Schulbühneneinrichtungen usw. zu beschaffen. Für die höheren Schulen stehen solche Dinge immer im Etat, d. h. die Stadt muß es bezahlen. Für die höheren Schulen stehen moderne und teure Lichtbildapparate und Filme im Etat, für die Volksschulen wird es schon zu teuer, wenn die primitivsten Einrichtungen beantragt werden, um das Tageslicht bei Lichtbildvorträgen aus den Schulräumen auszuschließen. Die Summen, die für die Volksschulen eingesetzt sind, um die täglichen Ausgaben an Lehrmitteln und Lernmitteln zu decken, sind lächerlich gering. Daneben sind die höheren Schulen immerhin noch so bedacht, daß sie arbeiten können.

Vorzugungen der höheren Schule und Zurücksetzung der Volksschule war immer ein Leitgedanke der bürgerlichen Politik. Aber der brutale bürgerliche Klassenegoismus zeigt sich jetzt bei der Frage der Neubeschaffung von Schulräumen für die Volksschule. Der Magistrat ist an die Stadverordneten mit zwei Vorlagen herantretend. Er will

### an der Großen Diesdorfer Straße eine neue Schule

bauen. Die große Siedlung dort, in der in wenigen Jahren mindestens 25 000 Menschen wohnen werden, macht eine Schule zur zwingenden Notwendigkeit. In der Vorlage wird auch darauf hingewiesen, daß der Stadtteil Diesdorf an der Schule beteiligt sein soll, denn auch in Diesdorf werden neue Schulräume notwendig. Der Magistrat hatte ursprünglich das Projekt auf 1 200 000 Mark veranschlagt. Dabei waren neben Lehrerwohnungen und Klassenräumen auch eine Aula und andere Einrichtungen vorgesehen, die eine moderne Schule haben muß. Die großen Sparmaßnahmen, die jetzt üblich und be-

gründet sind, haben dazu geführt, daß 200 000 Mark, und damit auch die Nebeneinrichtungen und die Aula gestrichen wurden.

Die Sozialdemokratie tritt für diese Schule ein, aber sie verlangt, daß die Aula mitgebaut wird. Mit Recht wurde in der Faktion darauf hingewiesen, daß für Volksbildungs- und Kulturbestrebungen in diesem neuen Stadtteil ein Raum vorhanden sein muß. Man denkt also daran, diese Schulaula nicht nur für Veranstaltungen schulische Zwecke nutzbar zu machen, sondern auch für Veranstaltungen der Erwachsenen.

Es wird keinen objektiv urteilenden Menschen geben, der die Schule in dieser Gegend für überflüssig hielt. Es geht nicht an, daß Diesdorfer Kinder, deren Schulgebäude baufällig ist, stundenlange Wege zurücklegen, um zur Schule zu gelangen. Auch für die Kinder aus der Großsiedlung an der Großen Diesdorfer Straße sind die Schulwege zu weit. Und selbst wenn man den Kindern noch die Strapazen der langen Wandlung jeden Tag zu mühen wollte, bliebe doch die eine Tatsache bestehen, daß wir im Stadtteil Wilhelmstadt überhaupt zu wenig Schulen und Schulräume haben. Wie in der ganzen Stadt in diesem Jahre ein großer Mangel an Schulräumen eintreten wird, soweit die Volksschulen in Frage kommen.

Aber alle diese Tatsachen hindern die „Magdeburgische Zeitung“ nicht, zu verlangen, daß die Schule an der Großen Diesdorfer Straße nicht gebaut wird. Wo die Kinder bleiben, das ist dem hervorragenden Waite ganz gleichgültig. Es gibt den Rat, die Versuchsschule am Sedanring aufzuheben und dort neue Klassen für die Siedlung einzurichten. Wo die Versuchsschule untergebracht werden soll, das weiß die kluge „Magdeburgische“ allerdings nicht zu sagen.

Sie kommt auch wieder mit der Nebenart, daß das Ansteigen der Schülerzahl nur eine vorübergehende Erscheinung sein wird, daß die Einwohnerzahl gegen die Vorkriegszeit nur ganz unerheblich größer geworden sei und darum auch die Zahl der Schulkinder im nächsten Jahre wieder absinken werde. Auf die Tatsache, daß die Schule eine kleine Wandlung erfahren hat in der Methode und in der Organisation, braucht die „Magdeburgische“ keine Rücksicht zu nehmen, denn Meinungen im Schulwesen sind selbstverständlich nicht dazu da, daß sie auch in der Volksschule praktisch durchgeführt werden.

Wenn z. B. von den 60 Volks- und Mittelschulen, die Magdeburg hat, jede nur eine Klasse befame für den Werkunterricht, wären schon vier normale neue Schulgebäude notwendig. Und wenn man für Winderbegabte und Schwerverhörige — wie es notwendig wäre — noch besser sorgte, wären weitere neue Räume notwendig. Wenn die Stadt und der Staat ihre Pflichten gegen das Volk erfüllen, müßten sie in dieser Richtung wirken, soll alle Schulreform nicht nur eine leere Rede bleiben. Die „Magdeburgische“ ist offenbar der Meinung, daß dies in der bürgerlichen Gesellschaft der Normalzeit ist: für die Kinder des Volkes Strafen, für die Kinder der Reichen die besten Einrichtungen, die möglich sind.

Sie nimmt auch Stellung zur Verschmelzung des Domagnumasiums und des Gymnasiums vom Kloster Unser Lieben Frauen. Hier wird das glänzende Blatt ganz logisch und großzügig. Es schreibt:

Es wäre bedauerlich, wenn es zur Durchführung dieses Planes kommen würde, da es sich hier um Institute handelt, die auf eine tausendjährige Tradition zurückblicken können.

Beide Schulen sind entbaldert, in mancher Klasse ist nicht einmal ein halbes Duzend Schüler versammelt, trotzdem „wäre es bedauerlich“, wenn sie zusammengelegt würden — wegen der Tradition. Das Lehrpersonal, der kostspielige Betrieb soll erhalten bleiben, nur aus Gründen der Tradition. Die Kinder der Winderbemittelten, das Leben der Gegenwart, kann in engen, dumpfen Räumen verkümmern — auch aus Gründen der Tradition; der politischen bürgerlichen Tradition.

Die bürgerlichen Parteien im Rathaus haben offenbar auch die Absicht, das Schulprojekt in der Wilhelmstadt möglichst klein zu halten oder noch lieber überhaupt abzulehnen. Sie wollen ihren politischen Auftraggebern Erreuer ersparen, und dabei fragen sie nicht danach, ob es für die Kinder der Winderbemittelten noch eine Möglichkeit gibt, sich auch nur die primitive Bildung anzueignen, die die Volksschule zu geben vermag.

### Der Magistrat hat auch 130 000 Mark beantragt zur Errichtung von Schulbaracken.

Die sozialdemokratische Faktion lehnt diese Vorlage ab, sie ist dagegen, daß die Kinder der Winderbemittelten in Barackenbauten geschickt werden. Sie hat sich bemüht, Abträge

zu machen an einer andern Vorlage, die die Ausschaltung des neuen Flugplatzes betrifft. Nach den Vorschlägen der Sozialdemokraten können dort 200 000 Mark gespart werden. Diese 200 000 Mark zu den 130 000 Mark, die für Schulbaracken vom Magistrat vorgesehen sind, hinzugezählt, gibt schon eine erhebliche Summe für ein neues Schulhaus, das an Stelle von Baracken errichtet werden kann.

Auf keinem andern Gebiet zeigt sich die Interessenspolitik und der Standesegoismus der bürgerlichen Parteien so deutlich, wie auf dem des Schulwesens. Das hat sich auch besonders deutlich gezeigt bei der Diskussion über die

### Errichtung einer Aufbauschule.

Die bürgerlichen Parteien sind gegen die Aufbauschule, die den Volksschülern den Übergang in die höhere Schule ermöglichen soll. Eine solche Einrichtung sei nicht notwendig. Wer höhere Schulbildung haben will, soll von vornherein ins Gymnasium gehen und außerdem gibt es schon so viel Menschen in den „gelehrten“ Berufen, daß ein Zugang nur eine schädliche Konkurrenz bringen würde. Und wer keinen Vater hat, der es bezahlen kann, der soll auch nicht in die höhere Schule gehen.

Der Kampf um die Schule ist ein Klassenkampf der Arbeiter. Er bedeutet nicht nur — wie es in schönen Aufzählungen manchmal heißt — den Kindern des Volkes die „geistigen Schätze der Nation zugänglich zu machen“, er bedeutet viel mehr, nämlich, dem arbeitenden Volke die Mittel und die Fähigkeiten zu erringen, in Staat, Gemeinde und Wirtschaft an der Verwaltung teilzunehmen. Sich zu wehren gegen die dauernde Beherrschung durch die bürgerlichen Klassen, das Leben nach eigenem Willen mitzugestalten. Schulkampf ist Kampf um geistige und soziale Freiheit.

## Magdeburger Angelegenheiten

### Den Arbeiter-Fußballern zum Grube!

Von Gustav Feil, M. d. L.

Am Sonnabend und Sonntag tagt in den Mauern Magdeburgs der 7. Kreisfußballtag der Mitteldeutschen Spielvereinigung. Die Organisation der Mitteldeutschen Spielvereinigung, die eine Sparte des 2. Kreises im Arbeiter-Turn- und Sportbund ist, erstreckt sich über das Gebiet der Provinz Sachsen, der Freistaaten Anhalt und Braunschweig. Es sind viele tausende Fußballer, die auf die Tagung ihres Parlaments schauen; denn es soll die Bilanz der zurückliegenden Arbeit gezogen, neue Anregungen von den Delegierten gegeben und mitgenommen werden.

Die Arbeiter-Fußballbewegung ist erst nach dem Kriege zu jener stolzen Höhe entwickelt worden, die sie heute hat. Wie überhaupt der Arbeiter-Turn- und Sportbund seine glänzende Aufwärtsbewegung nach der Befreiung des deutschen Volkes vom autokratischen Staatsystem hatte. Erst im Zeichen der politischen Demokratie konnten die Arbeiterportler allgemein und die Arbeiterfußballer im besonderen ihre hervorragenden organisatorischen Fähigkeiten entwickeln. Leider befinden sich allerdings auch heute noch viele tausende Sportler, die ihrer Klassenlage nach Sozialisten sein müßten und oft auch organisatorisch längst den Weg zur modernen Arbeiterbewegung gefunden haben, in gegnerischen Verbänden. Im Deutschen Fußballbund vornehmlich ist mancher Arbeiter zu finden, in einer schwarzweißroten Organisation also.

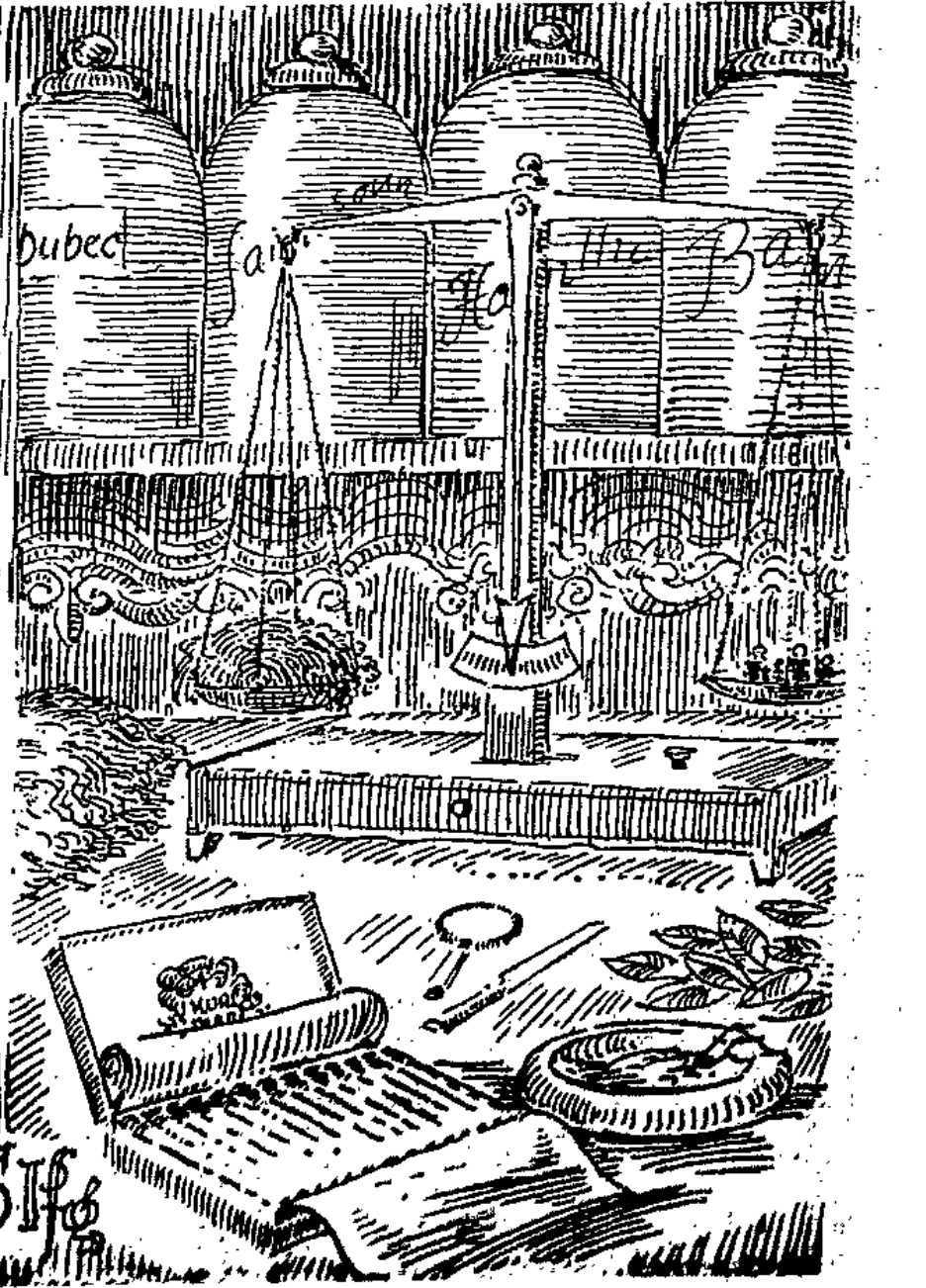
Die Arbeiterportbewegung und somit auch die Arbeiterfußballbewegung verdient und findet die vollste Unterstützung der Sozialdemokratischen Partei. So mancher Spielplatz, so manche geliebte Zuwendung aus öffentlichen Mitteln an die Vereine des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ist auf die praktische Tätigkeit der Sozialdemokraten in den verschiedenen Parlamenten vom Reichstag bis herab zur kleinsten Gemeindevertretung zurückzuführen. Im übrigen verbindet die Sozialdemokratische Partei mit den Arbeiterfußballern

### die große sozialistische Idee,

die schließlich die Ursache für das Bestehen einer selbständigen Arbeiterportbewegung ist. Die Idee und das Klassenbewußtsein

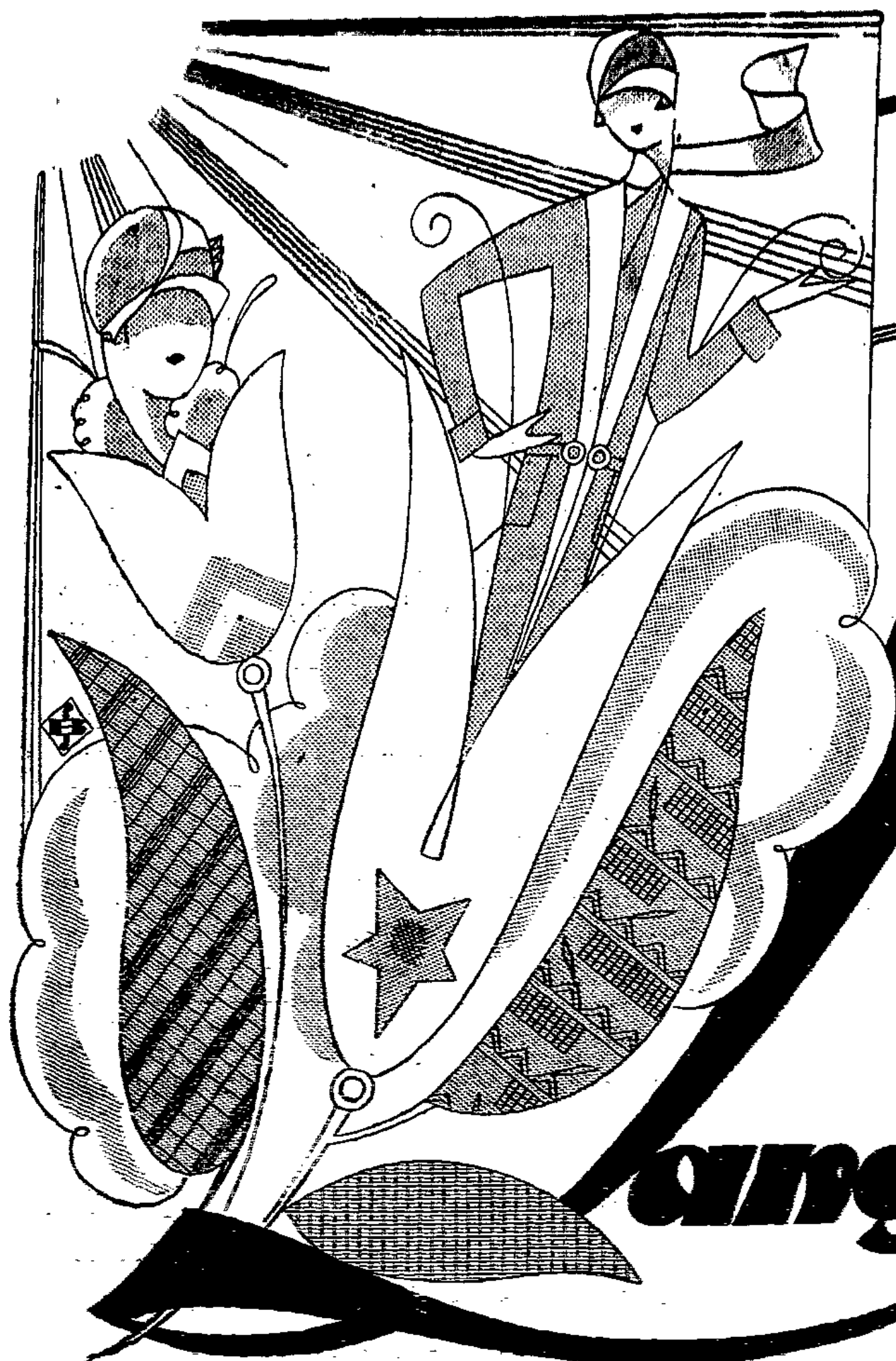


Ihr Herren  
als Beherrscher der Technik!  
Euch ist es gelungen,  
eiserne Brücken über  
gewaltige Ströme zu  
schlagen, die Elemente  
euch dienstbar zu machen.  
In der Verfeinerung der kleineren Dinge  
für das tägliche Leben liegt eine zwar  
weniger augenfällige, aber darum nicht  
geringer zu wertende Kunst, die zu  
schöner Vollerndung gereift ist in der  
neuen Cigarette  
**KURMARK**









# Frühlings- und Modie

Mit sicherem Geschmack und feinem Verständnis haben unsere Einkäufer an den tonangebenden Modeplätzen Neuheiten für das Frühjahr ausgewählt, die wir Ihnen jetzt in unserer soeben eröffneten

## Modell-Ausstellung

vorführen. Unsere gesamte Fensterfront und das Innere des Hauses steht im Zeichen der neuen Frühjahrsmode. Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

# ange & M ünzer

Magdeburg Breiteweg 51-52

**Es ist kinderleicht**  
 zu Hand unseres neuen Schaltbuches unsere in so kurzer Zeit zur Berühmtheit gelangten **Demadyne-Empfänger** nachzubauen! Verlangen Sie von uns Schaltbuch und Preisliste! **Dürre & Bierstedt**  
 Breiter Weg Nr. 213a (am Dom) — Viktoriastraße Nr. 5

Am 20. April und 1. Mai 1928 beginnen  
**BRÜCK'S**  
 2 Wochen vom Hauptstudium  
 2 Wochen vom Hauptstudium  
 Handwriting, Rechen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiber, Lackschnitt, Deutsch, Englisch, Französisch, Kaufmännische Privatschule von Alfred Brück, Magdeburg, Viktoriastr. 1, Fernruf 1242. Jedes Unterrichtsfach kann einzeln belegt werden.  
 Jahresturse / Halbjahresturse

**Möbel**  
 gute Qualitätsware, Sofas, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen u. m.  
**kaufen Sie preiswert**  
 — seit 1896 —  
**Willy Ebert**  
 Tischlermeister  
 Grünemannstr. 11 und 2  
 Telefon 6159

**Tänzer-Gruden**  
 sind unentbehrlich für Siedlungsbauten  
 Bequemste Ratenzahlung!  
**nur bei Giesau**  
 Spiegelbrücke 10 und Stephansbrücke 2  
 Fernruf 6194  
 Alleinvertretung der berühmten Tänzerschen Grudeofabrik. — Besichtigen Sie bitte mein sortiertes Lager. — Fordern Sie Preisliste!

Textbücher empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

**WO** bekomme ich meine  
**VERVIELFÄLTIGUNGEN**  
**SCHREIBMASCHINEN-ARBEITEN**  
**DIKTATE JEDER ART**  
 preiswert, sauber und schnellstens hergestellt!  
 in der  
**STADT-SCHREIBSTUBE**  
 Regierungstr. 11, am Börplatz, Fernruf 3710  
 Schallgedämpfte Kabinen stehen für Diktat zur Verfügung!

**TEPPICHE**  
 (Prima deutsches Fabrikat)  
 gibt christliche Engrosfirma diskret bis 12 Monatsraten  
 Vertreterbesuch unverbindlich  
 Postlagerkarte 16 Berlin W 35

**Haben Sie Stoff?**  
 Ich fertige Ihnen einen mod. Anzug oder Mantel nach genommenem Maß mit allen Zutaten für nur **29 Mk.**  
 wirklich gut er Sit. Sämtl. Sachen werden auf rein Seiden mit nicht durchziehend. Hochhaar verarbeitet  
**Erich Kosmala**  
 Breiter Weg 89/90 - Tel. 6046

**Fritz,**  
 am 1. Können Sie eintreten  
 so sagte der Direktor, als sich Fritz vorstellte. Fritz trug bei der Vorstellung natürlich seinen schönen Konfirmanden-Anzug von der Firma  
**EHRENFRIED FINKE**  
 Breiter Weg 125/26, an der Katharinenkirche

**GIROZENTRALE — KOMMUNALBANK**  
**FÜR PROVINZ SACHSEN, THÜRINGEN UND ANHALT**  
**MAGDEBURG**  
 BEI DER HAUPTWACHE 4-6  
 Fernsprecher Nr. 9820-9829  
 Drahtanschrift: Kommunalbank  
**Zweiganstalten in**  
**ERFURT, HALLE A. D. S., NORDHAUSEN A. N. UND WEIMAR**  
 Verbindung nach allen Plätzen Deutschlands und nach dem Auslande  
 Ausführung aller bankmäßigen Aufträge

**Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsübergabe meines  
**Uhren-, Schmuck- u. Bestattwaren-Geschäfts!**  
 Breite ganz bedeutend herabgesetzt.  
 Bitte Sie ohne Verbindlichkeit zu überzeugen daß Sie sich gute und moderne Waren für besten billigen Preis nicht allzu wiedersehen können  
**Robert Fiedler, Uhrmachermeister, Magdeburg, Breiter Weg 215.**

# Zur Eröffnung der Magdeburger Gesundheitswochen

## Volksgesundheit und Volksbelehrung

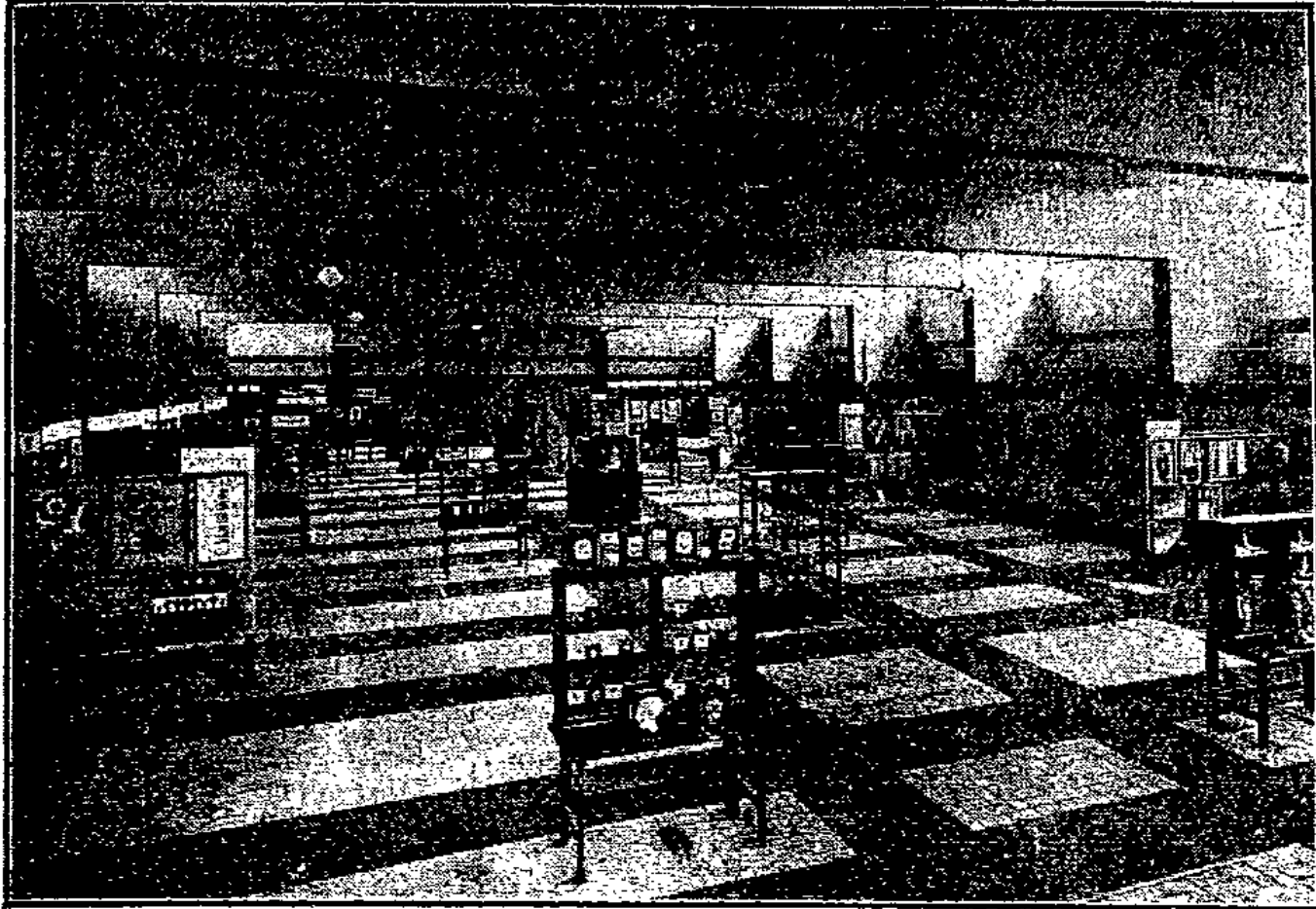
Der Arzt, der eine Krankheit wirkungsvoll bekämpfen will, muß ihre Ursachen erkennen, muß den Erreger der Krankheit beseitigen, wenn der Erkrankte gesund sein soll. Immer weiter geht die medizinische Wissenschaft auf dem Wege der Erkenntnis von Krankheitsregenern, wenn es auch Fälle gibt, in denen man zwar die Krankheit kennt, doch ihre Erreger nicht. Auch wo man die Krankheitsregener festgestellt hat, wurde nicht immer ein Mittel gefunden, mit dem sie zu bekämpfen waren.

Zu den medizinischen Erkenntnissen und Entdeckungen der letzten Jahrzehnte kam die Erkenntnis von der sozialen Bedeutung der Volksgesundheit, von der sozialen Gebundenheit gewisser Krankheiten. Gesellschaft und Gesundheit stehen zueinander

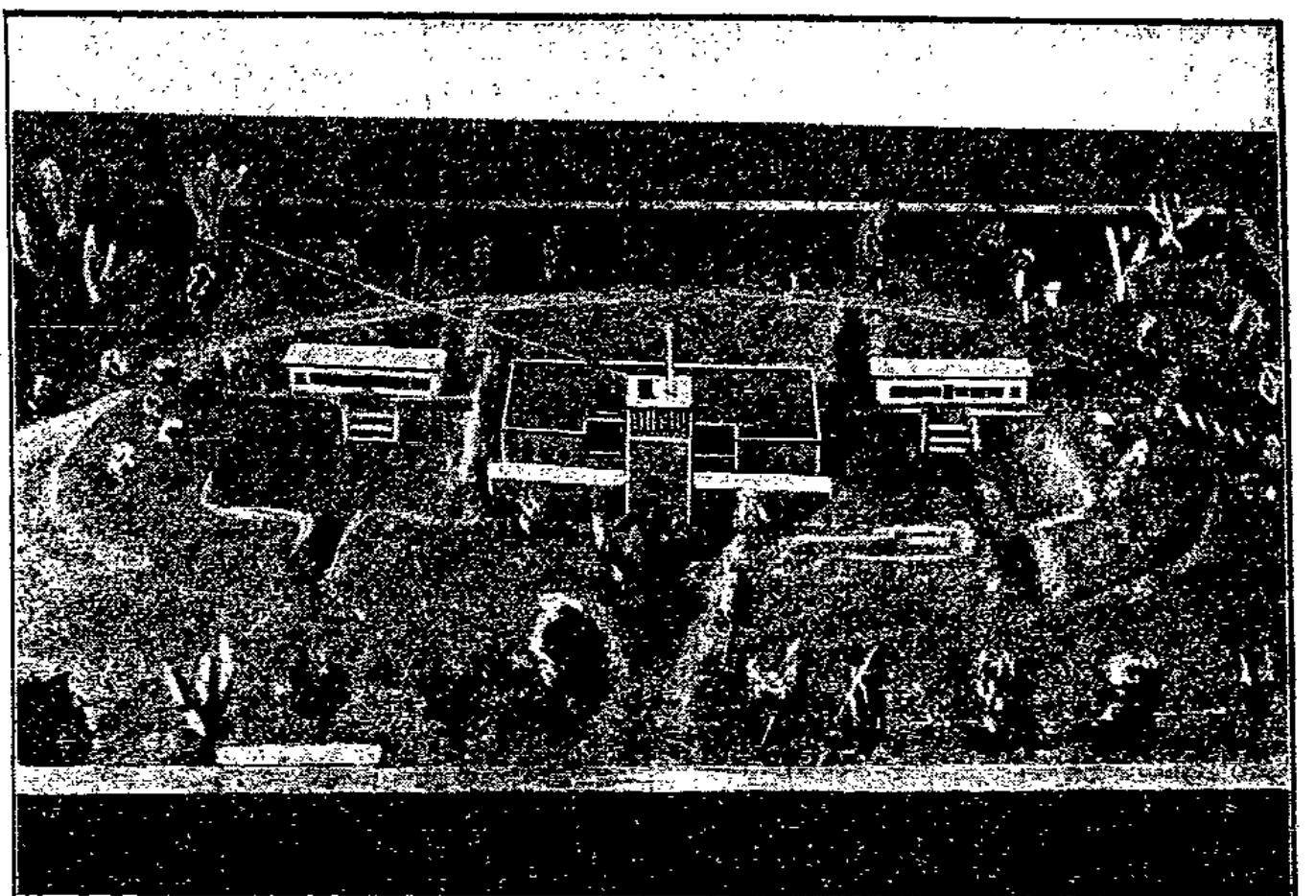
fest, die die Funktionen einzelner Körperteile zeigen und die jeder Besucher bedienen soll. Er soll Anschauungsunterricht nehmen, der ergänzt und vervollständigt wird mit graphischen und andern Darstellungen.

Auch die Art, wie die einzelnen Körperteile gezeigt werden, ist neu. Da sieht man gleich am Anfang auf einem großen schwarzen Brett alle menschlichen Knochen sauberlich nebeneinander gelegt. (223 Stück sollen es nach dem Ausstellungsseiner; wenn man's nicht glaubt, kann man ja nachzählen.) Durch das Nebeneinanderlegen fallen die verschiedensten Formen unseres Knochenbaus besonders auf. Da sind Klöße, Platten, Spangen, Säulen, Schalen. Der Eindruck ist: Wie zu einer Dampfmaschine Kolben, Schieber, Gestänge, Wellen, Schrauben u. a. gehören, so zur Maschine Mensch die Knochen; keiner ist überflüssig, jeder hat seine Aufgabe und Wegfall bringt Störung in das Getriebe. Wie ein Tempel aus Säulen, Säulen und Gebälk besteht und sie ihm Form und Gestalt aufnötigen, so geben die Knochen

vor Ansteckung gänzlich zu bewahren. Bester Schutz ist Körper- und Gesundheitspflege; die Krankheit wird dann leichter überstanden, aber der Mensch ist so widerstandsfähig, daß er nicht ernstlich krank wird, daß man beispielsweise bei Erkältungen mit einem Schnupfen davonkommt. Alles ist in der Unterabteilung „Der kranke Mensch und die Volkserkrankheiten“ dargestellt. Wegen ihrer besonderen Bedeutung sind die Tuberkulose und die Geschlechtskrankheiten besonders ausführlich behandelt. Die Tuberkulose ist ansteckend und schleichend, und darin liegt ihre besondere Gefahr. Die Krankheit breitet sich unbemerkt im Körper aus; durch schlechte Lebensverhältnisse, durch Überanstrengung kommt sie zum Ausbruch und bedroht das Leben. Alle 7 Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch an der Tuberkulose. Wie steckt man sich mit Tuberkulose an? Unter eintrudelsvollen Wäldern steht: „Durch Unsauberkeit“, „Durch Aufwirbeln von Staub“, „Durch Anhalten“. Wie schützt man sich vor dieser Krankheit? Wie ist sie einzudämmen? Alle Kranken



Gesamtbild über den Hauptsaal der Ausstellung.



Ein Modell vom Mütterheim der Arbeiterwohlfahrt.

in Beziehungen. Man stellte fest, daß gewisse Krankheiten in bestimmten Volkskreisen gehäuft auftreten, in andern fast gar nicht. Die Tuberkulose zum Beispiel als Proletarierkrankheit bedingt soziale Bedingungen und Beziehungen auf. Von andern Krankheiten erfährt man, daß sie verbreitet werden durch gewisse Funktionen im Organismus unserer Gesellschaftsordnung. Jeder weiß von den Beziehungen zwischen Prostitution und Geschlechtskrankheiten. Im letzten Jahre wurde das ja sogar von der Gesetzgebung in Deutschland bestätigt, die das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten schuf.

Wenn aber neben den rein medizinischen Dingen bei Krankheiten noch soziologische Erscheinungen zu beachten sind, dann sind Krankheiten auch nicht allein zu bekämpfen mit medizinischen Mitteln. Die sogenannte „soziale Frage“, die vom Standpunkt des Sozialisten gesehen eine „kapitalistische Frage“ ist, tritt hier plötzlich auf und verlangt Beachtung. Und aus dieser Erkenntnis folgen nun Forderungen und Maßnahmen, die soziale Schäden bekämpfen wollen.

Eine wichtige und unentbehrliche Aufgabe ist dabei die hygienische Volksbelehrung. Seit einigen Jahren werden in Deutschland Gesundheitswochen veranstaltet, mit Vorträgen, Kurven, schriftlicher Gesundheitspropaganda, mit Ausstellungen und sonstigen Darbietungen. Die Städte nehmen sich der Bekämpfung sozialer Krankheitserscheinungen an. Auch Magdeburg hat zu diesem Zwecke seit einigen Jahren ein Gesundheitsamt geschaffen. Jetzt nun haben wir die Magdeburger Gesundheitswochen und eine große Gesundheitsausstellung auf dem Roten Horn, die dem gleichen Zwecke dienlich sein sollen. Die Veranstaltungen sind zahlreich und vielseitig. Die Hygiene-Ausstellung, die eine Wanderschau ist, ist großzügig und umfangreich. Beides wird dazu beitragen, die hygienische Volksbelehrung ein gutes Stück vorwärts zu bringen. Anregungen und Belehrungen können in reichem Maße von hier ausgehen, werden sicher auch als Erfolg verbucht werden können.

Aber man darf nicht der Meinung sein, daß damit die Verpflichtungen der Gesellschaft auf dem Gebiet der Volkshygiene erfüllt sind, daß mit diesen Mitteln soziale Krankheitsbeziehungen allein zu bekämpfen sind. So wie der Arzt nach dem Erreger einer Krankheit suchen muß, so müssen wir die Erreger der sozialen Misse erkennen. Sie liegen zu tiefst begründet im Wesen der kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Und hier gilt es den Hebel anzusetzen. Gewiß ist die Aufklärung nötig, sehr nötig sogar, und wichtig. Sie tut's allein aber nicht. Umgestaltung der menschlichen Gesellschaft zu einer neuen Ordnung, zu einer bessern Ordnung, das wird die Hauptaufgabe bleiben. Jeder Arzt, jeder Mensch, der sozialhygienische Arbeit leisten will, darf sich dieser Erkenntnis nicht verschließen. Wir Sozialisten wollen sie auch wieder betonen angesichts der wertvollen Veranstaltungen zu den Magdeburger Gesundheitswochen.

## Die Ausstellung „Der Mensch“

Wunsch aller Menschen ist es, recht viel von ihrem Körper, von seinen Funktionen zu sehen und zu hören; recht viel zu wissen um die Gesunderhaltung des menschlichen Organismus, um die Abwendung von Gefahren und Krankheiten. Aus diesem Wunsche ist es gut und berechtigt, daß den Hauptteil der Hygiene-Ausstellung die Abteilung „Der Mensch in gesunden und kranken Tagen“ bildet. Diese Abteilung ist vom Deutschen Hygiene-Museum ausgestellt. Ausstellungen über den menschlichen Körper sind nicht neu; neu an dieser Ausstellung ist die Darstellung. Mitgenutzt ist bei den ausgestellten Präparaten und Modellen das bekannte Schichten mit der Aufschrift zu sehen: „Bitte nicht berühren!“ Ueberhaupt: Schichten sind sehr wenig vorhanden, ganz im Gegenteil. Ueberall sind Apparate aufge-

dem menschlichen Körper Säulen und Stützen und Balken und schaffen die Menschenkörperform.

Aber Schieber, Kolben, Gestänge und Wellen sind tot, sind nutzlos ohne Antriebskraft: Dampf, Gas, Elektrizität, Wasser, Wind. Der Tempel ist mit seinen Säulen, Säulen und Balken häßlich ohne Bekleidung: Wände, Fenster, Türen, Dach. Der menschliche Knochenbau ist klapperndes Totengebein ohne Muskeln, ohne Herz und Blut. Die Muskeln sind seine Bekleidung; Herz und Blut sind seine Antriebskraft. Art und Kraft der Muskeln werden dem Besucher gezeigt. Eine Gajelmusch hält einen Zentner aus; soviel müssen die Kaumuskel leisten, beim Aufknaden mit den Zähnen. Ein Ruffknacker für wenige Groschen macht's leichter. Große Apparate zeigen die Herzaktivität und den Blutkreislauf. Da ist ein großes Herz aus Gummi. Es ist naturgetreu in vier Abschnitte geteilt. Die zwei untern und größeren — die Herzkammern — arbeiten immer gleichzeitig und drücken das Blut, das sie von den beiden obern Kammern zugepumpt erhalten, in die Adern hinein, in den ganzen Körper. Der Druck ist erheblich. In einem Gummiball, der rotes Wasser in eine Glasröhre drückt, kann man sich davon überzeugen. Ueber die Beschaffenheit des Blutes, über Atmung und Verdauungsorgane und -vorgänge ist genaue Information möglich. Das Nervensystem wird gezeigt und die Sinnesorgane.

Ein sehr wertvoller Teil ist die Unterabteilung „Der durchsichtige Mensch“. Durch ein besonderes Verfahren sind die Gewebe durchscheinend gemacht. Wir sehen im Innern des Körpers Herz, Milz, Niere liegen; wir verfolgen im Knochen die Fasern; Adern sind mit farbiger Masse gefüllt. Ihr Verlauf in Knochen, Muskeln, Haut, Gehirn, in ganzen Körperteilen und Gliedern ist zu sehen. Da sind durchsichtig gemachte Embryone von einem Monat an — gewiß eine Seltenheit. In neugeborenen Kindern sind die innern Teile feststellbar. Das Geheimnis um den menschlichen Körper ist durch die Wissenschaft aufgehoben. Alles ist zu sehen, alle innern Vorgänge und Organe können vom Auge beobachtet werden. Und nicht nur in einer Dimension wie bei der Röntgenaufnahme, sondern plattlich.



Aus der Sonderchau „Die Zähne“.

Das Leben des Wilden ist von Wind und Wetter, von Wasser und Murre, von Hautkriegen und Menschenfressen bedroht; das Leben des zivilisierten Europäers wird umlauert von Keinen und kleinsten Krankheitsregenern, die in der staub- und rauchgeschwängerten Luft in Werkstätten, Bureau und in den Großstädten ihren Nährboden haben; das Leben der schaffenden Menschen im 20. Jahrhundert wird gefährdet von sozialer Ungerechtigkeit: lange Arbeitszeit und kurzer Lohn, schlechteste Wohnverhältnisse und nicht genug grünende, blühende, sonnenüberflutete Erholungsstätten.

Von Kindesbelmen an ist unsere Gesundheit bedroht: Masern, Scharlach, Diphtherie, Malaria, dann Tuberkulose, Typhus, Grippe. Was kann man gegen diese Krankheiten tun? Masern und Grippe sind so weit verbreitet, daß es kaum möglich ist, sich

Menschen müssen Rücksichten üben, damit sie nicht Familienmitglieder und sonstige gefährden; alle Menschen müssen in solcher Lebenslage sein, daß sie sich gut ernähren und kleiden, daß sie in gesunden Wohn- und Arbeitsräumen ihre Tage verbringen, daß sie ihre Kräfte richtig und vernunftgemäß gebrauchen, daß sie genug Ruhe haben können. Beseitigt die soziale Missetate, und die Tuberkulose verliert ihre Schrecken!

Dasselbe gilt für die Geschlechtskrankheiten. Sie sind ebenfalls ansteckend, übertragbar. Ihre Besonderheit liegt darin, daß sie nur bei unger und auch längerer Verhütung übertragen werden. Die Ansteckung geschieht deshalb an Körperstellen mit Schleimhäuten. Es gibt mehrere Arten von Erkrankungen der Geschlechtsorgane. Da ist die Gonorrhoe oder der Tripper; dann die Syphilis, die eine schleichende Hautkrankheit ist und schwerste Verwundungen anrichtet. Die Kinder syphilitischer Eltern sind meistens geistig und körperlich minderwertig. Bei all diesen Erkrankungen ist die Parole: schnellstens zum Spezialarzt! Selbst die Syphilis ist im Anfangsstadium heilbar.

Schlimmster Feind seiner Gesundheit ist oft der Mensch selbst. Falsche Lebensweise machen ihn reif für den Senfentmann. Hierhin gehören Alkoholismus, Tabakmißbrauch und die jetzigen Giftgemische Kokain und Morphinum. Da hängen Tafen über die Wirkungen des Alkohols auf das Zentralnervensystem. Es wird in seinen äußerst wichtigen Funktionen gehemmt. Folge: der Mensch wird in seiner Tätigkeit, in seinem Denken gelähmt, Gemütsstörungen fallen; das Tierische im Menschen spürt der Alkohol zutage; dauernder und harter Mißbrauch tötet wichtige Nervenzellen; daraus entsteht die große Gefahr für die Nachkommenschaft; sie ist viel größer als allgemein angenommen wird.

Der Besucher sieht sie an Darstellungen verschiedener Art. Gegner des Alkoholismus sind Stätten guter Geselligkeit und des Frohsinns, sind Naturgenuss, sind wiederum Besserung der sozialen und Wohnverhältnisse. Der Jugend wird gesagt, daß der Alkohol entbehrlich ist.

Vorbeugen, nicht kurieren! Das ist die Lösung moderner Gesundheitspflege. Die Ausstellung fängt hier mit der Pflege des Erbgutes an. Sie ruft den jungen Menschen zu: Geh nicht blind in die Ehe, laß dich vorher beraten! Wichtig ist die Gesundheitspflege des Säuglings. Beste Ernährung ist die Muttermilch. In Nahrung müssen Regelmäßigkeit, Mäßigkeit, Reinlichkeit sein. Der Säugling erfordert zur gesunden Entwicklung frische Luft und Sonne. Des Kindes Spielalter wird gezeigt mit seinen gesundheitlichen Notwendigkeiten; dann die großen Anforderungen an das Schulkind. Die Wirkung ausreichender schulärztlicher Pflege wird dargestellt. In der Rolle des Landeskomitees Sachsen-Anhalt für Schulgesundheitspflege steht auf einer Schulkantafel: „Morgen kommt der Onkel Zahnarzt!“ Gewiß soll es Kindesfreude sein, was in diesem Saale liegt; Freude darüber, daß im spätern Alter noch gesunde Zähne als Ergebnis früher systematischer Pflege vorhanden sind. Der Wert des Sportes für die körperliche und auch geistige Entwicklung der jungen Menschen wird gezeigt. Vorbeugende Gesundheitspflege schafft gesunde, widerstandsfähige Menschen, die den Lebenskämpfen in stärkstem Maße trotzen können; vorbeugende Gesundheitspflege ist: Geh dem Volke Brot, Raum, Luft und Sonne!

Die praktische Anwendung dieser Lösung zeigen die von städtischen Behörden, von Krankenhäusern, von freien Wohlfahrtsorganisationen, vom Jugendberufsverband, von Meingärtnern und Sportvereinen gemachten Ausstellungen. Darunter sind besonders erwähnenswert die Sonderausstellung „Die Milch“. Hier wird die große volkswirtschaftliche Bedeutung der Milch gezeigt. Der Wert der in Deutschland erzeugten Milch ist größer als die Kohlenproduktion. Dann werden Musterfälle und die ganze Verarbeitung der Milch eindrucksvoll dargestellt. Für die Volksgesundheit ist das Waden von großer Wichtigkeit; die Arbeiterwaffersportler zeigen gute Modelle ihrer Badeanstalten. Die Arbeiterwohlfahrt ist als einzige freie Wohlfahrtsorganisation in der Ausstellung.

Ein vielfältiges, übersichtliches Material über alle Gebiete der Hygiene ist in der Hygiene-Ausstellung vertreten. Eine Abteilung entwirft sich systematisch aus der andern. Alles in allem: Jedem ist der Besuch der Hygiene-Ausstellung zu empfehlen.



In diesen Theatern  
sehen Sie glänzende  
Filmprogramme!

**DEULIG**  
PALAST

Die führende Filmbühne!  
Das Theater für Sie!

Sonntag - Montag - trotz des  
großen Erfolges - letzte Tage:

### Harry Liedtke

in seinem unvergleichlich schönen Film:

## Der Bettelstudent!

Nach der weltberühmten Wälderischen  
Operette!  
Originalmusik durch das verstärkte  
Deutig-Orchester.

Glänzender hundert Teil.

Jugendliche haben Zutritt!!

Sonntag: Kassenöffnung 2.30 Uhr.  
Letzte Abendvorstellung: 8.45 Uhr

**KAMMER**  
LICHTSPIELE

Anlässlich des 10-jährigen Todesjubiläum  
unseres heldenklugen Mannes  
Freiherr von Richthofen  
zeigen wir:

### Der rote Ritter der Luft

Ein Film, unseren glorreichen Helden  
der Luft gewidmet.  
Mit Selva Thomas, Sibyl Moxell,  
Angelo Ferrari und Hugo Böhm.  
Serner:

Ein Mädel von heute  
Kulturfrau // Wochenfrau.  
Sonntag: Kassenöffnung 2.30 Uhr  
Letzte Vorstellung 8.45 Uhr.

Am Sonntag verteilen wir  
in jeder Vorstellung

### 2 Freiflugscheine

für einen Rundflug über Magde-  
burg mit dem Flugzeug des Ver-  
eins Magdeburg des Deutschen  
Luftfahrt-Verbandes e. V.

Am Montag gelangen  
in der Abendvorstellung

### 4 Freiflugscheine

zur Verteilung!

**WALHALLA**  
LICHTSPIELE

Wir zeigen vor täglich ausverkauften  
Säulen:

### Vom Leben getötet!

(Der Fall Kolomat)

Ein Film, dem die Ereignisse des be-  
rühmten Bremer Prozesses zugrunde  
liegen.

Jede Mutter hat die Pflicht, eine  
blühende Blume zu schützen, bevor die  
Stoße gebrochen - ehe der Sturm sie  
entblättert.

Serner zeigen wir:

### Rin-Tin-Tins Todesruf

Ein zu Herzen gehendes Drama von  
der Treue des deutschen Schützengraben  
Sonntag: Kassenöffnung 2.30 Uhr

**PANORAMA**  
LICHTSPIELE

Ein Doppelprogramm,  
glänzend wie immer!

### Hoot Gibson

Amerikas verwegendste Cowboy-Darsteller  
in

### Rummelplatz Wildwest!

Ein Film von Cowboys, Analsex und  
Schautelstufen!

Serner:

### Alles Schwindel!

Eine Komödie der Irrungen mit dem  
immer lustigen und unüberwindlichen  
Reginald Denny.

Kassenöffnung Sonntag: 2.30 Uhr.  
Letzte Abendvorstellung: 8.45 Uhr.

**Stadttheater Emden.**

Sonntag 8 Uhr: Frau Holle oder Gold-  
marie und Schwamie (Vorverkauf Sonntag  
11 bis 1 Uhr) Kaufhaus, Bes. Kassenöffnung  
21. Uhr; abends 7. Uhr: Die Hebermann's  
Operette. - Dienstag: Natasch und Veriniller.  
Komödie. - Mittwoch: Der Freischütz. Oper. -  
Donnerstag: Hütchen, die Schwant - Freitag:  
Wenn der junge Wein blüht, Lustspiel.

**Zentraltheater**  
DIREKTION: WILHELM HARTSTEIN

## Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen!

Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)  
und abends 8 Uhr:

# HARTSTEIN

mit seiner neuen Gesellschaft  
und seinen neuen Komödien:

## Drei grüne Jungen

Eine bunte Komödie der Irrungen  
in 2 Bildern von Wilhelm Hartstein  
Musik von Emil Palm.

Hartstein in den drei Titelrollen!  
Vorher der lustige Schwank:

## Adam und Eva

mit Hartstein in der Hauptrolle

Ein  
einzig dastehender  
sensationaler  
Erfolg!

## Jubel und Lachen ohne Ende!

Sichern Sie sich  
rechtzeitig Karten!

Die Theaterkasse ist geöffnet:  
10-1 und ab 5 Uhr  
Sonntag  
ab 11 Uhr ununterbrochen!

**ZENTRAL**

### Theater - Restaurant

Heute Sonntag 16 u. 20 Uhr  
2 Vorstellungen  
mit dem fabelhaften  
Varleté-Programm

**ZENTRAL**

### Theater - Restaurant

Heute Sonntag 16 u. 20 Uhr  
2 Vorstellungen  
mit dem fabelhaften  
Varleté-Programm

# Onkel Toms Hütte

Erinnern Sie sich, wie Sie in Ihrer Jugend mit vor  
Aufregung glühenden Wangen die erschütternden  
Schicksale der versklavten Neger in dem welt-  
bekanntesten Buche von Harriet B. Stowe gelesen  
haben? In dem grandiosen Filmwerk haben die  
Gestalten, wie Sie sie im Geiste vor sich sahen,  
neues Leben gewonnen. Der Film wird für jeden,  
den das Buch begeisterte, ein Erlebnis sein.  
Auch Jugendliche haben Zutritt

## Premiere: Dienstag 4 Uhr.

# Kammer-Lichtspiele

## Stadttheater

Tag	Datum	Zeit	Uhrzeit
Sonntag	11. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Montag	12. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Dienstag	13. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Mittwoch	14. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Donnerstag	15. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Freitag	16. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Sonabend	17. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Sonntag	18. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Montag	19. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Dienstag	20. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Mittwoch	21. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Donnerstag	22. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Freitag	23. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Sonabend	24. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Sonntag	25. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Montag	26. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Dienstag	27. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Mittwoch	28. März	10.30-20.30	10.30-20.30
Donnerstag	29. März	10.30-20.30	10.30-20.30

Montag den 19. März, 19.30 Uhr  
8. Abonnements-Konzert  
(Abteilung B III)  
Leit.: Generalmusikdir. W. Sed  
Solist.: Kammerorgel J. W. W. W.  
(Voll): Pianist Dr. H. W. W.  
Ramme: Viol. D. Robin (Violin).  
Brahms: Violinonze.  
Händel: Schubert: Orchesterlied.  
Mozart: Eintracht C-dur (Fugit).  
Def. Hauptpr. Sonnt. 18. März,  
11 Uhr. Eintrittslos, 5. Beethovenhof.

Sonntag den 11. März, 19.30 Uhr  
(Mäher Anrecht)  
Einmaliges Gastspiel  
der japanischen Butterfly  
**JOVITA FUENTES**  
in  
**MADAME BUTTERFLY**  
Tragedie in 3 Aufzügen von G. Puccini  
Gastspielpreise.

### Jovita Fuentes

singt am Sonntag in Magdeburg die  
„MADAME BUTTERFLY“  
Bannen Sie diese bezaubernde Stimme  
in Ihr Heim durch den Kauf einer  
PARLOPHON-PLATTE  
welche diese herrliche Stimme in ihrer  
ganzen Süße und Natürlichkeit wiedergibt  
Original-Aufnahmen zu haben im  
Parlophon-Haus Silbermann  
Breiter Weg 10

**Das Theater**  
der internat. Großfilme

Sonntag  
Kassenöffnung 1/2 3 Uhr

## Der II. Teil

des Großfilms

# Königin Luise

Titelrolle:  
Mady Christians

Dieser Teil  
ist vollkommen in sich  
abgeschlossen.

Jugendliche haben Zutritt!

### TIVOLI

Magdeburg-  
Friedrichstadt

Jeden Sonntag:  
Großer Gesellschaftsball  
Jeden Mittwoch:  
**TANZ**  
Niedrige Eintritts-Preise!  
- Familien-Steuerkarten. -

# Kammer-Lichtspiele

## Willehm-Theater

8. März, 19.30 Uhr  
Einmaliges Gastspiel  
der japanischen Butterfly  
**JOVITA FUENTES**  
in  
**MADAME BUTTERFLY**  
Tragedie in 3 Aufzügen von G. Puccini  
Gastspielpreise.

**UT**  
Storchstraße

### Heute Freitag bis Montag:

## Reinhold Schünzel

in seinem großen Sitten-Roman  
5-Uhr-Tee in der  
Ackerstraße

Die Liebes-Abenteuer  
eines brennenden Eismannes  
Mit acht Berliner Witz und Humor kräftig  
gewürzt, wird dieser Film bei allen Be-  
suchern schallende Heiterkeit auslösen!

Dazu:

### Fred Thomson

mit seinem Wunderheutag Silberkönig als

## Kindesretter

Sensations-Drama aus dem wilden Westen!

Auf der Bühne:

## VARADINI?

Eine lustige Tanzreise um die weite  
Welt

**UT**  
PALAST - Buckau

### Wieder ein herrlicher Gesangsfilm:

## Die Fahrt ins Glück

Ein heitres Lied von Lieb' und Leid  
HAUPTDARSTELLERIN:  
**MARIA ZELENSKA**

Gleichzeitig noch einmal

## MARIA ZELENSKA

persönlich  
auf unserer Bühne  
mit ihrem Partner

### ALFRED LÄUTNER

Operetten-Komiker vom Metropol-Theater  
Berlin in ihrem urkomischen Sketch

## Heiratslustig

Prickelnde Laune - Gesang und Tanz

Außerdem:

### Tom Mix

im  
**Kampfm Pulverturm**  
Packende Wildwest-Sensation

### Wilhelms-Wart

Gente ab 4 Uhr:

## Tanz

Doppel-Orchester

### National-Festsäle

Gente Sonntag ab 4 Uhr:

## Konzert und Tanz

Möbel, Sofas  
gut erhalt., geb., ver-  
kauft billig Mäller,  
Galberstädter Str. 81

### Grammophon

### Brunswick Polyphon

Apparate und  
Schallplatten in  
Riesenauswahl  
zu bill. Preisen.  
Kaufzahlung,  
Reparaturen  
sachgemäß.  
Flügel- und  
Klavier-Magazin  
Gleisdorferstr. 1  
am Panorama.

### Fahrräder

ausl. modern, in best.  
guter, preisg. Rep.,  
neu, Gebraucht, 20.

### Willehm-Theater

8. März, 19.30 Uhr  
Einmaliges Gastspiel  
der japanischen Butterfly  
**JOVITA FUENTES**  
in  
**MADAME BUTTERFLY**  
Tragedie in 3 Aufzügen von G. Puccini  
Gastspielpreise.

### Willehm-Theater

8. März, 19.30 Uhr  
Einmaliges Gastspiel  
der japanischen Butterfly  
**JOVITA FUENTES**  
in  
**MADAME BUTTERFLY**  
Tragedie in 3 Aufzügen von G. Puccini  
Gastspielpreise.

### ZIRKUS LICHTSPIELE

Unter Leitung der Casino-Lichtspiele

• Emil Jannings •  
gestaltet in dem Film

## Der Weg allen Fleisches

die Tragödie eines Mannes, der  
von der Höhe des Daseins in  
letztes menschliches Elend stürzt.

Ferner: 179

Zum Krankklachen ist  
**Eddie Cantor** in seinem  
besten Film

## 5 Minuten Angst!

Dieses  
vorzügliche Doppelprogramm  
läuft ab heute und folgende Tage  
in den vollständig neu renovierten  
Zirkus-Lichtspielen.

Beginn: Werktags 6 Uhr,  
Sonntags 3 Uhr

### Volksbühne Burg.

Am Montag den 12. März, abends  
8 Uhr, im Saal des Konzerthauses

## Spiel im Schloß

Auffpiel in 3 Akten von Hans W. W. W.  
(Gastspiel der Volksbühne der Gesell-  
schaft für Volksbildung in Berlin).

Eintrittspreise: 1.00, 1.00 und 0.75  
Vorverkauf: Buchhandlung W. W. W.  
An der Abendkasse werden für jeden  
Vorgang 25 Pfennig Zuschlag erhoben.





Kleine Chronik

Furchbare Aufregung im Dorfe

Das der Pfalz wird berichtet: Ein tragikomischer Vorfall wird aus dem Dorfe Orbis...

Ein 72jähriger Rentner aus Orbis war dabei, zum drittenmal mit Erfolg zu freien. Seine Liebeswerbungen wurden von einer Frau in den vier Jahren erwidert.

Der Mann entloß sich nach Kirchheimbolanden, die Frau in ein anderes Dorf. Trotzdem die Untaten tagelang dauerten...

Der Mann entloß sich nach Kirchheimbolanden, die Frau in ein anderes Dorf. Trotzdem die Untaten tagelang dauerten...

Der Wufen der Tänzerin

Frau Maria K. in Wien wollte nach ihrer Scheidung Tänzerin werden, da sie aber glaubte, für diesen Beruf...

Es fand sich ein Spezialist, der versprach, den lästigen Körperteil auf die Stärke einer guten Mädchenbrust zu reduzieren.

Die Sachverständigen erklärten bei der Verhandlung die Operation für gelungen, allerdings sei die Behandlung durch...

Einbrüche in Gewerkschaftsbureaus. In Erfurt wurden mehrere Gewerkschaftsbureaus, die in...

Sechs Opfer von Kohlengas. In Moskau bei Zillschan wurden sechs Fleischergesellen in ihrem Zimmer durch ausströmende Kohlenoxydgase...

Dura lex, sed lex!

Rotto: Es erben sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Krankheit fort... (Goethe.) Vor einiger Zeit wurde in Berlin eine arme unbescholtene...

geschlechtlichen Verkehr — im Sinne des § 181, 2 — zwischen Verlobten für straflos erklärt.

Die „Graugans“ — das uralte Rechtsbuch Islands — bestimmte beispielsweise, daß, wer einer Frau ihr Kind töte...

Kind eingeschlagen, und die eigne Mutter hielt ihr Kind an dem Hüften fest, damit „der Vater besser treffe“.

Das zwanzigste Sechstagerennen. Das zwanzigste Berliner Sechstagerennen wurde am Freitag...

Folgeschwere Rahnfahrt. Bei einer Rahnfahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal, die fünf junge Leute unternahmen...

Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive. Ein furchbares Autounglück ereignete sich auf der Lokalbahn...

Kindesmißhandlung. Wegen schwerer Mißhandlung ihrer sechsjährigen Tochter wurden am Freitag in Berlin der Arbeiter Werner...

Schiffszusammenstoß. Bei dem Zusammenstoß eines japanischen Motorbootes mit einem amerikanischen Frachtdampfer ertranken — wie aus Tokio gemeldet wird — sämtliche an Bord...

Kind eingeschlagen, und die eigne Mutter hielt ihr Kind an dem Hüften fest, damit „der Vater besser treffe“.

Das zwanzigste Sechstagerennen. Das zwanzigste Berliner Sechstagerennen wurde am Freitag...

Folgeschwere Rahnfahrt. Bei einer Rahnfahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal, die fünf junge Leute unternahmen...

Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive. Ein furchbares Autounglück ereignete sich auf der Lokalbahn...

Kindesmißhandlung. Wegen schwerer Mißhandlung ihrer sechsjährigen Tochter wurden am Freitag in Berlin...

Schiffszusammenstoß. Bei dem Zusammenstoß eines japanischen Motorbootes mit einem amerikanischen Frachtdampfer...

Kind eingeschlagen, und die eigne Mutter hielt ihr Kind an dem Hüften fest, damit „der Vater besser treffe“.

Dura lex, sed lex!

Vor annähernd 150 Jahren (s. d. Christ. Joh. von Jonath. Fischer ein lehrreiches Buch über die Probenächte der teutschen...

Probenächte; sie dauern so lange, bis beide Teile sich von ihrer wechselseitigen physischen Tauglichkeit zur Ehe überzeugt haben...

Unglücklichen Ehen entgegenzuwirken. Und Fischer war nicht etwa irgendein obskurer Stribent...

Man nenne also nicht „Unzucht“, was keine Unzucht ist und womit auch folgerichtig keine „Suppelei“ begangen werden kann.

Der brave Bürger, der am Morgen beim Frühstückstafel in seinem Blättchen von dem Zuchthausgeschick...

Man nenne also nicht „Unzucht“, was keine Unzucht ist und womit auch folgerichtig keine „Suppelei“ begangen werden kann.

Der brave Bürger, der am Morgen beim Frühstückstafel in seinem Blättchen von dem Zuchthausgeschick...

Kind eingeschlagen, und die eigne Mutter hielt ihr Kind an dem Hüften fest, damit „der Vater besser treffe“.

Das zwanzigste Sechstagerennen. Das zwanzigste Berliner Sechstagerennen wurde am Freitag...

Folgeschwere Rahnfahrt. Bei einer Rahnfahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal, die fünf junge Leute unternahmen...

Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive. Ein furchbares Autounglück ereignete sich auf der Lokalbahn...

Kindesmißhandlung. Wegen schwerer Mißhandlung ihrer sechsjährigen Tochter wurden am Freitag in Berlin...

Schiffszusammenstoß. Bei dem Zusammenstoß eines japanischen Motorbootes mit einem amerikanischen Frachtdampfer...

Kind eingeschlagen, und die eigne Mutter hielt ihr Kind an dem Hüften fest, damit „der Vater besser treffe“.

Das zwanzigste Sechstagerennen. Das zwanzigste Berliner Sechstagerennen wurde am Freitag...

Folgeschwere Rahnfahrt. Bei einer Rahnfahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal, die fünf junge Leute unternahmen...

Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive. Ein furchbares Autounglück ereignete sich auf der Lokalbahn...

Kindesmißhandlung. Wegen schwerer Mißhandlung ihrer sechsjährigen Tochter wurden am Freitag in Berlin...

Schiffszusammenstoß. Bei dem Zusammenstoß eines japanischen Motorbootes mit einem amerikanischen Frachtdampfer...

Kind eingeschlagen, und die eigne Mutter hielt ihr Kind an dem Hüften fest, damit „der Vater besser treffe“.

Das zwanzigste Sechstagerennen. Das zwanzigste Berliner Sechstagerennen wurde am Freitag...

Folgeschwere Rahnfahrt. Bei einer Rahnfahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal, die fünf junge Leute unternahmen...

Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive. Ein furchbares Autounglück ereignete sich auf der Lokalbahn...

Kindesmißhandlung. Wegen schwerer Mißhandlung ihrer sechsjährigen Tochter wurden am Freitag in Berlin...

Schiffszusammenstoß. Bei dem Zusammenstoß eines japanischen Motorbootes mit einem amerikanischen Frachtdampfer...

Kind eingeschlagen, und die eigne Mutter hielt ihr Kind an dem Hüften fest, damit „der Vater besser treffe“.

Das zwanzigste Sechstagerennen. Das zwanzigste Berliner Sechstagerennen wurde am Freitag...

Folgeschwere Rahnfahrt. Bei einer Rahnfahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal, die fünf junge Leute unternahmen...

Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive. Ein furchbares Autounglück ereignete sich auf der Lokalbahn...

Kindesmißhandlung. Wegen schwerer Mißhandlung ihrer sechsjährigen Tochter wurden am Freitag in Berlin...

Der Mann auf dem Kronleuchter

Roman von Paul Rosenhahn. (3. Fortsetzung.)

Ihr Weinen wurde stärker. „Sag mir, was geschehen ist, Agel, Du weißt etwas, die andern wissen etwas.“

„Wirklich nicht?“ „Ich schwöre es Dir.“ „Mit der Chauffeur schon zurück?“

„Du bist zu Boden.“ „Ich will es wissen,“ drängte sie. „Ja“, sagte er leise, „er ist zurückgekommen.“

„Dein Mann ist nach dem Bülowplatz gefahren. Dort ist er ausgehoben und hat den Chauffeur nach Hause geschickt.“

„Ohne ein Wort für mich?“ Er zuckte die Achseln. „Nicht einen einzigen Gruß... einen Trost?“

„Er hat nichts gesagt.“ „Mein Gott, er liebt mich nicht!“ Er wollte eine ungeschickte Bewegung machen...

„Sie sah ihn an; durch ihre graue Verzweiflung brach es wie ein ahnender Instinkt. Sie reichte ihm die Hand.“

„Er schüttelte den Kopf; mit einem jähen Aufschrei machte er sich frei.“

„Hast Du Hunger?“ „Nein.“ „Soll ich Dir ein Glas Sekt holen...?“

„Nein.“ „Soll ich Dir ein Glas Sekt holen...?“ „Nein.“

„Nein.“ „Soll ich Dir ein Glas Sekt holen...?“ „Nein.“

„Er erhob sich. „Ich will versuchen, Dir zu helfen.“

„Sie lächelte traurig. „Ich danke Dir, Agel. Aber Du wirst ihn nicht finden.“

„Was sind das für dumme Gedanken!“ Er sagte Dir, in einer Stunde wird er in dies Zimmer treten...

„Seine Zubericht richtete sie ein wenig auf.“ „Eigentlich muß ich mich wundern, Agel, daß Du so sprichst.“

„Doch, wir wollen von Dir reden.“ „Ich will es.“ „Du hast ihn geheiratet.“

„Das ist anders; man kann es nicht miteinander vergleichen.“

„Ist das so wichtig beim Heiraten?“ „Ich weiß es nicht.“

„Ich wiederhole, als ich mit ihm sprach, als ich von seinem Leben da draußen hörte.“

„Ich weiß es, und gerade das ist es.“ „Denn ich sehe, daß er sich von Grund auf verändert hat.“

„Er hat eine schöne Karriere gemacht.“ „Denn er ist, soviel ich weiß, armer Leute Kind.“

„Sie machte eine ungeschickte Bewegung.“ „Was soll das?“

„Was geht es mich an, ob er von unten kommt oder ob er aus unseren Kreisen stammt.“

„Er füllte die Gläser von neuem.“ „Es muß schon sein, armer Leute Kind.“

„Sich emporgearbeitet zu haben... ja, so ist es richtig.“

„Das ist ein Gefühl, das ich nicht kenne.“ „Das ist aber begreifbar.“

„Ich will es wissen,“ drängte sie. „Ja“, sagte er leise, „er ist zurückgekommen.“

„Doch, wir wollen von Dir reden.“ „Ich will es.“ „Du hast ihn geheiratet.“

„Das ist anders; man kann es nicht miteinander vergleichen.“

„Ist das so wichtig beim Heiraten?“ „Ich weiß es nicht.“

„Ich wiederhole, als ich mit ihm sprach, als ich von seinem Leben da draußen hörte.“

„Ich weiß es, und gerade das ist es.“ „Denn ich sehe, daß er sich von Grund auf verändert hat.“

„Er hat eine schöne Karriere gemacht.“ „Denn er ist, soviel ich weiß, armer Leute Kind.“

„Sie machte eine ungeschickte Bewegung.“ „Was soll das?“

„Was geht es mich an, ob er von unten kommt oder ob er aus unseren Kreisen stammt.“







**Typus der Arbeit der Schullehrer und Lehrer zu unterrichten.**  
 Damit alle Bemerkungen übergeben werden, die aus dem letzten  
 Jahre des Schuljahres in der Schule oder im Unterricht  
 werden. Die Schullehrer in der Schule werden die Ordnung  
 der mündlichen Schule nicht zu verhindern imstande sein, wenn  
 sie in der Erziehung des geschriebenen nicht müde werden.

**Sportfest der Arbeiter Turn- und Sportvereine**  
 Die ständige Bevölkerung ein Sportfest, und wieder ist  
 es die freie Turnerschaft, die Sportfesten in auf neuem Ge-  
 biet des Sportes. Ihre Parteigenossen dürfen dem großen  
 sportlichen Ereignis nicht gleichgültig gegenüberstehen, müssen  
 ihre Sympathie mit der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung durch  
 starken Besuch zeigen. Einige Vereine treffen schon am Sonn-  
 abend hier ein und müssen für eine Nacht die Stendaler Gast-  
 freundschaft in Anspruch nehmen. Am Sonntag um 7 1/2 Uhr  
 werden die auswärtigen Vereine vom Hauptbahnhof unter Vor-  
 antritt eines Spielerkorps zu Minkaus Festzügen geleitet. Um  
 9 1/2 Uhr beginnen die Vorkämpfe in der großen Ausstellungshalle.  
 Der Nachmittag zeigt das Können unserer Sportler auf  
 allen Gebieten der Leibesübungen. Um 13 1/4 Uhr Antreten bei  
 Minkau. 13 1/2 Uhr Ausmarsch zur Halle. Um 14 Uhr beginnen  
 dann wieder die Wettkämpfe. Über 300 Sportler und Sport-  
 lerinnen betreten die Kampfbahn und messen ihre Kräfte. Zum  
 Schluß findet noch ein Handballspiel zwischen Brandenburg und  
 Stendal statt. Wir begrüßen alle am Sonntag Kommenden mit  
 einem kräftigen Frei Heil! Auf zur Ausstellungshalle am Ost-  
 bahnhof!

**Steuern.** Die Grundvermögens- und die Hauszinssteuer  
 für den Monat März 1928 sind vom 10. bis 15. März an die  
 Stadtkassiererei von 8 1/2 bis 12 Uhr vormittags zu entrichten,  
 und zwar am 10. März Bezugsgebiete 1, 5, 8, am 12. März 2,  
 6, 10, am 13. März 3, 7, 11, am 14. März 4, 13, 12, am  
 15. März 9, 14, 15.

**Jugendfeier für Schulklassen** am Sonntag den 11. März  
 in der Turnhalle der Knabenmittelschule (Volkststraße). Eintritt  
 30 Pf. Alle Buchen und Mädel, die Eltern die Schule ver-

**Lehrer, haben freien Sonntag.** Ein Festtag der für den Schu-  
 lbetrieb und den Unterricht aufgehoben.

**Wahlberechtigte** werden. In der letzten Zeit ist mehrfach  
 die Wahl auf dem großen Sportplatz anberaumt worden. Um  
 die Wahlberechtigten, so gibt die Polizei bekannt, werden die  
 Anordnungen erlassen.

**Gewerkschaften** sind am Sonntag 10 Uhr im  
 Gewerkschaftshaus.  
**Auf dem Marktplatz** lag in der Nacht zum Freitag gegen  
 1 Uhr der 5jährige B. in Krämpfen.  
**Stadttheater.** Die Aufführung der Operette „Fiedermaus“  
 von Strauß am Donnerstag ist fast ausverkauft. Haus ist doch  
 nicht so recht gelungen. Genannt zu werden verdient die Leistung  
 von Ida Mühlbach.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
 überreicht. Versammlung heute Sonnabend 20 Uhr in der „Vögel“-  
 Gesellschaft. Mitgliederversammlung morgen Sonntag 18.30 Uhr bei  
 Wader. Es kommen wichtige Angelegenheiten zur Sprache. Um Anstich  
 daran findet die Ehrenmitgliederversammlung statt, zu der auch die Frauen und  
 andere Gäste eingeladen sind.  
 Monatsversammlung nicht heute Sonnabend, sondern  
 morgen Sonntag den 11. März im Gasthof zur Stadt Magdeburg.

**Aus der Buchhandlung Volksstimme**  
 Neuerscheinungen:  
 R. W. A. n. e. k.: Abenteuer des Soldaten Schweiß. Band 6. Broschiert  
 3,50 Mark. Reinen 5,20 Mark. — W. a. d. t.: Der Gelangene von Polibam.  
 Band 2. Broschiert 3 Mark. — W. a. d. t.: Venus in den Felsen. Bro-  
 schiert 3 Mark. Reinen 4,50 Mark. — W. a. d. t.: Kultur- und Sittengeschichte  
 der neuen Zeit. Geschichtsbücher und Erzählungen der gegenwärtigen Welt-  
 geschichte. Band 1. Reinen 38 Mark. — S. h. u. l. g.: Das weibliche Schönheits-  
 ideal in der Malerei. Reinen 10 Mark.

**Rheumatiker loben** die gute Wirkung des  
**Sol-Extrakt, Magdeburg, Breiter Weg Nr. 158.**

**27. Siebungstag** 9. März 1928  
 An der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 10000 M.	117586
5 Gewinne zu 5000 M.	143324 317762 365078
10 Gewinne zu 2000 M.	38199 191849 286216 298426 338732
16 Gewinne zu 1000 M.	85710 108717 272156 329996
29028 344395	
98 Gewinne zu 500 M.	4208 9216 17307 20449 24578 36082 58688
74655 83689 100688 108721 109385 110119 125718 126074 141309	
152001 158148 157913 159586 181168 182565 172401 183208 193671	
199108 204760 224787 237860 246632 249324 250447 25779 253127	
260322 264763 285779 268928 273274 284196 291654 301014 315727	
318306 325314 329129 342463 348268 371123	
192 Gewinne zu 300 M.	8705 12458 14692 15531 23744 24066
26882 42997 43017 44834 46432 54370 60782 61282 70538 70699	
79738 83102 85967 87390 89181 99640 103564 115256 118134	
122349 124324 124797 126292 127100 127370 129672 135095 137320	
152578 153098 154861 159206 182034 182065 184191 184686 185566	
186039 189078 172359 177296 178013 183742 183961 184472 185055	
187586 187764 193784 193868 197418 230149 231452 240234 246320	
257382 265257 285626 285628 273226 270722 281043 285488 286269	
287442 287474 289112 292489 294565 295518 297269 299081 302200	
306111 308826 320221 326587 337620 358346 357766 365629 366876	
368387 370812 371292	

**Riesige Gardinen-Auswahl direkt ab Werk Blauen eingetroffen!**

Ga. 200 verschiedene Muster in Künstler-Gardinen Engl. Lila und Stamine Fenster von M. 3,50 an  
 Ga. 180 verschiedene Muster in Stores Engl. Lila und Stamine fenru und weiß per Stück von M. 2,00 an  
 Ga. 75 verschiedene Muster in Madras-Garnituren hell, entzückende Farben Fenster von M. 4,00 an

**Anfertigung im eigenen Atelier per Fenster von M. 3,00 an.**

**Gardinen-Zentrale, E. Schumann, Lieferant des Deutschen Beamtenbundes Sürstener Str. 3**

**Ludwig Glonner**  
**Solinger Stahlwaren**

Sämtlichen Rasierbedarf  
**Fein-Schleiferei**  
**Magdeburg**  
 Kölner Strasse 20  
**Praktische Geschenke.**

**Linoleum**

Läufer 65 cm breit, pro Meter M. 2,10  
 Linoleum bedruckt z. Ausleg. 3,25 an pro qm von M.  
 Teppiche 150x200 200x250 200x300 M. 10,50 17,50 21,00  
 Tisch-Linoleum in reicher Auswahl!  
**Reste billig!**

**Hugo Nehab**  
 Johannisbergstr. 2

**Bilder als Geschenke!**  
 Wir haben eine große Auswahl  
**Buchhandlung Volksstimme**

**Qualitäts-Möbel**  
 zu sehr billigen Preisen  
 gegen bar und auf bequeme  
**Teilzahlung**

1/6 Anzahlung  
 Rest in  
**18 Monatsraten**

**Schlafzimmer / Speisezimmer  
 Herrenzimmer / Küchen  
 Einzel-Möbel**

Schränke, Vertikos, Bettstellen,  
 Trumeaus, Sofas, Chaiselongues,  
 Bücherschränke, Schreibtische,  
 Büfets, Standuhren, Flurgarderoben,  
 Rauchtische, Klubtische, Nähtische

**Kaufhaus**

**Diskret**

DAVID SCHLEIN  
 ALTE ULRICHSTR. 14.  
 Zwanglose Besichtigung erbeten

**Schmücke dein Heim mit Tapeten**

von  
**L. H. B. Allartz**  
 Große Münzstraße 2 Telefon 6392

Großer Räumungsverkauf  
 infolge Geschäfts-Verlegung Anfang April  
 nach Breiter Weg 71/72

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit!

**DER NAME**

**TUCHHAND**  
 WOLLE

MAGDEBURG  
 REGIERUNG-STR. 24

BORGT FÜR  
 PREISWERTE  
 QUALITÄTSTOFFE

**Leder** in großer Auswahl  
 und bekannter Güte  
 sowie alle Schuhmacher-Bedarfsartikel bei  
**Gustav Hoffmeister** Pfälzer-  
 straße 21

**EKA-Schuh-**  
 Reparatur-Zentrale  
 Blauhebelstrasse 17  
 befolgt Ihre Stiefel gut und billig.  
 Prima Korkleder. Solide Arbeit.  
 Bei Schäden und Abzüge kann ge-  
 wartet werden.

**Schwerhörige**  
 verlangen den besten Gehör-Apparat  
**„Moris“**

unsichtbar im Tragen, Wärme im  
 Innern erhaltend, Schutz geg. Zug u.  
 schädl. Außenluft Ver. 163 im Handel  
**H. Pöfner, Dresden I, Marienstr. 44**  
 Herr Pöfner befindet sich zur unverbindlichen  
 Besichtigung in Magdeburg Dienstag den  
 13. März von 9 bis 1/2 11 Uhr im Bergs Hotel  
 (früher City).

**Schulmappen**

Beste Sattlerarbeit!  
 Eigenes Fabrikat!

Rindleder für Knaben u. Mädchen 6,00 8,00 Mk.  
 Florida Vollrindleder, für Knaben u. Mädchen 10,00 Mk.  
 braun langgenarbt, für Knaben u. Mädchen 12,00 Mk.  
 Frühstückeraschen 1,50 Mk.  
 Rindleder . . . . . von 1,50 an  
 Federhalter-Etuis  
 Rindleder . . . . . von 1,50 an

**Passende Ostergeschenke**  
 Schreibmappen / Damentaschen  
 Brieftaschen sowie sämtliche feine  
 Lederwaren, zu allerbilligst. Preisen

**Albert Typky**  
 Magdeburg, Breiter Weg 286.

Beste, reellste Bezugs-  
 quelle für  
**neue Gänsefedern**  
 aus erster Hand. Alle Federn  
 garantiert gewaschen und  
 haarfrei. Federn wie man  
 sie von der Gans rupft mit allen Daunen  
 pro Pfd. 3,50, prima Halbdaunen  
 pro Pfd. 5,00, Dreiviertel-  
 daunen, la 6,75, weiche ganze  
 Volldaunen 9,50, 10,50, mit  
 der Hand geriffelte Federn mit  
 Daunen 4,00, 5 00, beste ganz  
 und weich 6,00, 6,50, rein  
 weißer Daunenkleid 8,25,  
 7,50. Versand gegen Nachnahme von 5 Pfd  
 ab portofrei. Nachgelassenes nehme auf  
 meine Kosten zurück  
**J. Graupe, Henne-Damm 3b (Oberbruch)  
 Gebrüder 1841**

Zeit langen Jahren  
 die einzige Bezugsquelle.  
**Sprechmaschinen,  
 Platten, Ersatzteile**

Platten von 50 Pf. an  
 25-cm-Platten von M. 1,80 an  
 Apparate bereits von 5,50 Mk. an  
 Größtes Lager in Platten!  
 Gleich das Beste vorrätig!

**Müllers**  
 Sprechmaschinenbau  
 nur Apfelstraße 9, T. 8812  
 Heutige Zeit, eigene  
 mechan. Reparaturwerkstatt

**Sie sind da**  
 die neuen Mode-Alben  
 für Frühjahr und Sommer 1928

Ullstein-Alben für Damenkleidung, Ull-  
 stein-Alben für Jugend- und Kinder-  
 kleidung. Das große Ullstein-Moden-  
 Album für Damen, Jugend- und Kinder-  
 kleidung und Wäsche. Juco-Alben,  
 Astra-Alben, Splendid-Alben, Großes  
 Album der Linda-Mode, Kleider-Alben,  
 Mantel- und Kostüm-Alben, Blumen-  
 Alben, Mädchen- und Knaben-Alben.

**Buchhandlung Volksstimme**  
 Magdeburg, Große Münzstraße Nr. 8

**Köhres Patent**  
**Edelzigaretten**

ohne Papierbrandgeruch

**3-70**

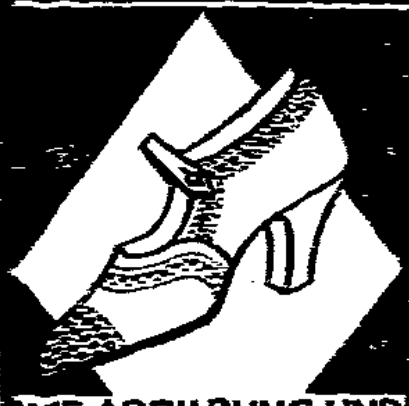
in allen massgebenden Spezialgeschäften  
 Alleinhersteller Florida, Leipzig W 85



**Einladung**  
zur zwanglosen  
Besichtigung unserer  
**Modellhut-**  
**Ausstellung**  
günstige Saison-  
Eröffnungs-  
Angebote

**FRÜHJAHR'S**

**NEUHEITEN**



WIE ABILDUNG UND  
ÄHNLICHE AUSFÜHR-  
UNGEN IN HELLEN  
MODEFARBEN



WIE ABILDUNG  
ROT UND BLAU,  
BEIGE MIT CREPE-  
GUMMI-SOHL



WIE ABILDUNG  
PERGAMENT-  
CHEVREAU

**Kleider-  
Stoffe**

**Seiden-  
Stoffe**

- Kasha-imitation** ... Meter 1.95
- Kasha** ... Meter 3.90
- Mantel- u. Kostümstoffe** ... Meter 4.90
- Shetland** ... Meter 4.25
- Reinwollene Mantelstoffe** ... Meter 7.90
- Reinwollene Mantelrippe** ... Meter 7.90
- Reinwollene Mantelstoffe** ... Meter 5.25
- Imprägn. Wettermantelstoffe** ... Meter 3.75
- Bestickte Bordürenstoffe** ... Meter 7.25
- Bastseide** ... Meter 1.95
- Kleiderstoff** ... Meter 3.25
- Kleiderstoff „Helba“** ... Meter 3.40
- Crêpe de Chine** ... Meter 3.90
- Crêpe de Chine „Bama“** ... Meter 7.75
- Crêpe Georgette** ... Meter 5.50
- Veloutine** ... Meter 6.75
- Satin-Reversible** ... Meter 7.25
- Mantelottomane** ... Meter 3.50

**BARASCH**

**Tapeten-Rester-Verkauf**

Um Platz zu schaffen für die große Auswahl neuer Tapeten, werden **ca. 10000 Rollen** darunter viele hochwertige Qualitäten, im Preise bis zur Hälfte des Wertes pro Rolle von 16 Pfennig an geräumt

**GUSTAV NEUM**  
Telephon 40 661 / Am Haiselbachplatz

**OFEN-HERDE**

Spiegel: **GIESAU** Stephansbrücke 2.

**DER NEUE BILLIGE BODENBELAG STRAGULA**

ZUM AUSLEGEN GANZER RÄUME ... Rm. 2.25 pro qm

**LAUFER:** 67 90 110 breit pro Meter 180 2.40 3.00 Rm.

**TEPPICHE:** 10.50 17.50 21.00 Rm.

**GEBR. SCHRODER**  
TAPETEN/LINOLEUM  
BREITER WEG NR. 65, GEGEN-  
ÜBER CAFÉ HOHENZOLLERN

**Lederausschnitt**

Schuhmacher-Bedarfsartikel  
Unternäh- und Einlegesohlen  
Gummlabsätze, Senkel, Schuh-  
putzmittel preiswert u. gut

**Carl Julius Braun**  
Schönebecker Straße Nr. 48

**Nähmaschinen**

aus ein. Konsumstoffe übernommen, bill. abzug  
**Ed. Dietzsch, Berliner Str. 30/31.**  
Großvertrieb der Dürkopp-Fabrikat.

**Schönebeck Werbe-Zeige!**

Nach vollend. Umbau befindet sich meine  
Konfektion jetzt im 1. Stock  
Konfirmations- und Schul-  
entlassungs-Anzüge, blau u.  
farbig: 22.00 27.00 31.00 32.00 18.00  
Herren-Anzüge, prima Dual: 28.00  
75 00 60.00 45.00 36.00  
1 Post. Herr-Stoff- u. Gummi-  
mäntel in Schlaf- u. Schwedenf. 6.50  
Meine Auswahl ist groß. Kommen Sie,  
auch Sie werden kaufen.

**Franz Schütze** am Aufgang zur Ebbstraße

**2000**  
kocht die  
Anfertigung eines  
Anzugs oder Mantels  
inkl. Zusätzen  
nach Preis

**Melb**  
aus mitgebrachten  
Stoffen.

**M. Hellich**  
Magdeburg  
Rahwegplatz 4  
4m breiten Weg  
gegenüber Ipa.

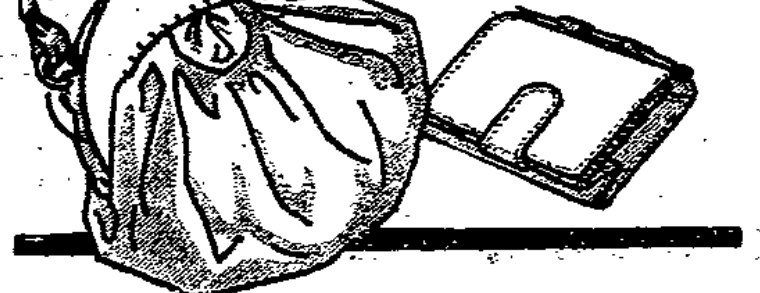
**Fahrräder**  
Sehr Wartensubtilität  
perf. u. 10 Jhr. Anzahl  
u. 3 Jhr. pro Woche Abz.  
**FAHRRADWELLEN**  
Stephansbrücke 35.  
Telephon 7528.

**Gebrauchte Sachen**  
Kleider, Garderobe,  
Stühle, Nachlässe u.  
Büchereistände  
aller Art werden täglich  
zur Versteigerung  
angenommen.  
**Ernst Ritter, und Taxator**  
Stephansstr. 10 / Tel. 528

Bei **Husten**  
**Heiserkeit**  
und **Bronchial-**  
**katarrh**  
schnelle Linder-  
ung durch  
Gebräuchl. von  
**Pectonal-**  
**Hustentod**  
**Tea, Tropfen,**  
**Tabletten**  
**Viktoria-Apotheke**  
Otto-von-  
Guericke-Str.  
14 b

**Wiedervertauscher**  
von  
**SEIFEN**  
von  
**Ernst Felgenhauer**  
Mittelstraße 1  
gegenüb. Dr. Müntzer  
Sto. Neuhofen-Eingang

MODERNE  
**Leder-**  
WAREN



Moderne  
**Lederwaren**  
sind praktische Konfirmations-  
und Ostergeschenke

**Besuchstaschen**  
in Leder und Seide von der einfachsten bis  
zu der elegantesten Ausführung

**Moderne Beuteltaschen**  
in Leder und Seide in jeder Preislage

**Nagelpflege-Kästen**  
in großer Auswahl

Bürstengarnituren in Zelluloid, Taschen-  
Etuis mit Kamm und Spiegel, Taschen-Mani-  
kure, Nähbeutel und -kästen, Aktentaschen,  
Musikmappen, Geldtaschen, Brieftaschen,  
Zigarren- und Zigaretten-Etuis  
Lederkoffer mit und ohne Einrichtung

**Hugo Nehab**  
JOHANNISBERGSTR. 2